



Dr Attiswiler



4/23

Neue Serie – «Warum in die Ferne schweifen?»
Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat – Marco Pilloud ist gewählt

IMPRESSUM

Erscheinen:

Attiswil, im November 2023/24. Jahrgang
Erscheint jährlich in 4 Ausgaben
Auflage: 870 Ex.

Herausgeber:

Gemeinde Attiswil

Abonnementspreise:

Für die Einwohner von Attiswil **gratis**
Für Auswärtige Schweiz **Fr. 30.– / Jahr**
Für Auswärtige Ausland **Fr. 45.– / Jahr**

Redaktion:

Barbara Danz bda
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Yvonne Aregger yaa
Beatrice Fiechter bfa
Brigitte Fuchs-Reber bfr
Angelika Müller ama

Foto Titelblatt:

Ferienpass-OK

Layout:

Nadja Portmann

Druck:

Varicolor AG, Bernstrasse 101,
3053 Münchenbuchsee
www.varicolor-diedruckerei.ch

Inserateannahme:

Barbara Danz
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Preis Inserate:

1 Feld	90 mm x 60 mm	Fr. 40.–
2 Felder	186 mm x 60 mm	Fr. 80.–
2 Felder	90 mm x 124 mm	Fr. 80.–
3 Felder	122 mm x 116 mm	Fr. 100.–
4 Felder	186 mm x 128 mm	Fr. 130.–
8 Felder	186 mm x 270 mm	Fr. 200.–

Nummer **2024/1**
Redaktionsschluss **30. Januar 2024**
Erscheinungsdatum **28. Februar 2024**

DR ATTISWILER 2023/4 • 24. Jahrgang • November 2023

«Warum in die Ferne schweifen?»	3	Anmeldung Adventsfenster	16
Urlaub im Dorf	4	Spaghettiplausch Frauenverein	16
Musikgesellschaft: Konzert	4	Schweizermeisterin Rahel Moser	16
Alterszentrum Jurablick	5	Gemeindeversammlung	17–21
Märit im Juradorf	6–7	Tätigkeitsprogramm Schneesportclub	22
Gemeinde-Informationen	8	Abendunterhaltung TV	23
Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat	8	Xundheit	23
Mitteilung AHV-Zweigstelle	9	Ferienpasswoche	24
Die Gemeindepräsidentin hat das Wort	10	Generationenseite	25
Infoanlässe Projekt MZH / Turnhalle	10	Anmeldung Samichlaus-Besuch	26
Zivilstandsnachrichten / Neuzuzüger	10	Heimatberechtigt in Attiswil	27
Unterleberberger Bring- und Holtag	11	Biergarten-Betrieb Chilbi	27
Portrait Werkkommission	12–13	Der Buchfuchs	28–29
Fötzelitag (Clean up Day)	13	Projektwoche OZW	31
SUVA-Fairplay Trophy FC	14	Erntefest Weltacker	32–33
Erteilte Baubewilligungen	14	Studers nominiert für agroPreis	33
FC Lotto-Match	15	Herbst-/Winterprogramm Senioren	34
Termine der Kirchgemeinde	15	Seniorenanlässe 2023/2024	35

Editorial

Haben Sie einen Geheimtipp für Ausflüge in und um Attiswil? Möchten Sie diesen der Leserschaft vom «Attiswiler» verraten? Die Redaktion ist sehr gespannt auf Ihre Lieblingsziele und stellt diese in den nächsten Ausgaben gerne im Zusammenhang mit der neuen Serie «Warum in die Ferne schweifen» vor. Den Start macht ein besonderer Platz: das Gisflüeli.

Ebenfalls rund um Attiswil unterwegs bewegten sich kürzlich 98 Kinder in 47 interessanten Ferienpasskursen. Die vielseitige Auswahl überrascht mich immer wieder. Mit Schatzsuche, Bauernhofglace herstellen, Kerzen ziehen, Erlebnis Reiterhof, Quad fahren, Apfelmilch herstellen, Besuch bei der Tierärztin, Mermaiding, Naturmuseum, Selbstverteidigung, Alpaka Trekking, Feuerwehr – um nur wenige Angebote zu nennen – war bestimmt für alle Erst- bis Neuntklässler etwas dabei.

Das ganze Dorf in speziellem Rahmen zu Fuss geniessen ist schon bald auch wieder möglich: Ab Dezember strahlen geschmückte, verzierte und dekorierte Hauseingänge, Fenster, Garagentore und Gärten um die Wette. Ich persönlich finde, dass die Adventsfenster eine wunderbare Möglichkeit bieten, sich an der frischen Luft auf die Festtage einzustimmen. Für alle, die sich vorgängig gerne kreativ betätigen und mitmachen möchten, empfiehlt sich: gleich anmelden.



Ich wünsche Ihnen viel Inspiration mit dem neuen «Attiswiler» und eine aktive und abwechslungsreiche Herbst- und Winterzeit mit vielen schönen Erkundungen – man sieht sich.



Gisflüeli

Wer jemals an einem spätherbstlichen Abend bei Sonnenuntergang das Gisflüeli besucht hat, weiss, dass dieser Platz ein besonderes Juwel auf Attiswiler Gemeindeboden ist. Die tiefstehende Sonne zaubert schon beim Anmarsch eine mystische Stimmung auf den Waldboden. Auf den letzten Metern vor der kleinen felsigen Kanzel lichten sich die Bäume und geben langsam die Sicht über das Dorf und die dahinterliegenden Felder frei. Dann steht man auf dem Felsen, blickt über die Wipfel, das Abendrot taucht alles in weiches Licht und man kann nur noch still und voller Ehrfurcht in die Ferne blicken.

Eine mögliche Wanderroute zum Gisflüeli führt aus dem Dorfkern hinaus über die Höllfluh (1), ein mit Höhlen gespickter Waldteil oberhalb des Dorfes, weiter zur Hinteren Alpfele (2). Als Lohn für den ersten geschafften Anstieg gibt es hier einen wunderschönen Ausblick Richtung Südwesten. Weiter gehts bergwärts via «Durchbruch» zum Muniboden (3), wo gleich hinter dem Holzerschuppen Waldlochbabis Höhle versteckt liegt. Nun folgt ein etwas flacherer Abschnitt der Wanderung durch den Rehberg. Nach der Überquerung eines Grabens (4), wo

der junge Dorfbach fliesst, ist das Ziel schon greifbar nah. Auf dem Rücken des Hügels führt der Pfad noch einige Meter nach Westen und endet dann auf der felsigen Kanzel des Gisflüelis (5). Hier darf nun ausgiebig die schöne Aussicht genossen werden – aber Vorsicht, auf drei Seiten fällt das Gelände senkrecht in die Tiefe. Für den Heimweg geht es wieder zurück über den Kamm und anschliessend Richtung Süden. Dem Wanderweg folgend gelangt man via Weidli, Sandgasse (6) und Gärberhof zurück zum Dorf.

Beatrice Fiechter



QR-Code scannen und direkt auf die Wanderroute auf SchweizMobil zugreifen.

Gisflüeli

Wanderung

Länge	6.55 km
Auf-/Abstiege	338 m/338 m
Min/max Höhe	474 m/746 m
Wandern	2 h 1 min



Der Wandervorschlag zum Gisflüeli macht den Auftakt zu einer Serie von Ausflugszielen, die aus eigenem Antrieb von Attiswil aus erreichbar sind. Was gibt es Besseres, als eine Wanderung, Velo- oder Schneeschuh-tour direkt von zuhause? Eine Tour in der nahen Umgebung bietet neue Blickwinkel auf Altbekanntes. Zahlreiche lohnenswerte Ausflugsziele und versteckte Winkel vor unseren Haustüren warten nur darauf, entdeckt zu werden – und das mit allen Sinnen. Ausserdem freut sich auch die Umwelt, denn die heimischen Kleinode lassen sich ohne Verkehrsmittel und mühsame Anfahrt erreichen.

Welches sind Ihre Lieblingsziele und -ausflüge in und um Attiswil? Für die nächsten Ausgaben des Attiswilers laden wir Sie ein, liebe Leser:innen, uns Ihre Ausflugstipps zu verraten. Wir sind gespannt, wohin Sie uns entführen. Kontakt: Beatrice Fiechter, condor@ggs.ch.

Vier Schwestern bereisen Attiswil und die Umgebung

Anstatt in ein fernes Land zu reisen, entschieden vier Schwestern aus der Ostschweiz, Attiswil und die Umgebung zu erkunden. Schliesslich gibt es in der Heimat unzählige schöne Ecken.



Die vier Schwestern beim Jass auf dem Samuel Schmid-Platz.

Die Frauen aus Richterswil, Boniswil, Zürich und Bad Ragaz residierten in der Ferienwohnung auf dem Hof zur Linde der Familie Stuber in Attiswil, direkt neben dem Gemeindehaus. Von Attiswil aus unternahmen die Schwestern mehrere Tagesausflüge. Am 21. August, einem sehr heissen Sommertag, suchten sie nach einem schattigen Ort und machten es sich am Steintisch beim Samuel Schmid-Platz gemütlich. Unter den Reben liess es sich aushalten und mit eigenen Tüchern und Regenschirm schafften die Urlauberinnen

noch zusätzlichen Schatten. Als Pia, Denise, Rita und Silvia einen Jass klopften, gesellte sich Lisebeth Kurth aus dem Dorf zu ihnen und unterhielt sich eine Weile mit den Gästen. Lisebeth berichtet, dass die Ostschweizerinnen überrascht waren, als sie angesprochen wurden. Sie seien aber sehr freundlich und gesprächig gewesen. Alle vier fanden das Dorf schön. Und sie hätten sogar noch den Brunnen beim Platz geputzt, wenn sie das entsprechende Equipment dabei gehabt hätten.

Lisebeth Kurth / Barbara Danz

Konzert in der Kirche am zweiten Advent

Die Musikgesellschaft Attiswil lädt am zweiten Adventssonntag zum «Konzert in der Kirche»: Innehalten und den vorweihnachtlichen Stress für einen Moment vergessen. Ein bunter Mix aus moderner und klassischer Literatur, bekannten und neuen Melodien sowie dem einen und anderen weihnachtlichen Klang.

Zur Eröffnung präsentieren die Attiswiler Musikant:innen unter der Leitung von Pavlos Serassis die Overture «Monumentum» von Martin Scharnagl. Darauf folgen ruhige Klänge mit «Ave Maria», ein Arrangement vom französischen Klassiker «Les Feuilles Mortes» sowie der feurige Paso-Doble «El Barça». Und auch «Fanfare and Dances», das vom Attiswiler Dirigenten komponierte Stück zum 150-jährigen Jubiläum der MGA, darf am Konzert in der Kirche nicht fehlen. Das gesamte Programm entdecken Sie am besten online auf mgattiswil.ch oder schon bald in allen Attiswiler Briefkästen. Eine exklusive Kostprobe des Konzerts gibt's an der öffentlichen Probe, die am Mittwoch, 6. Dezember, ab 20 Uhr in der Kirche stattfindet.

Konzert in der Kirche, Sonntag, 10. Dezember, 16 Uhr, Kirche Attiswil. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Nils Kurth


m+s grüninger

4536 attiswil
079 669 33 83

im, um + am haus
gartenpflege + reparaturarbeiten



neu
hauslieferung
honig aus unserer imkerei



Erfolgreiches Stüblifest

Die Mitglieder der Männerriege und des gemischten Chors von Niederbipp haben beim Stüblifest des Alterszentrums Jurablick vom 9. September ganze Arbeit geleistet. Die Bilanz lässt sich zeigen: 800 Gäste vergnügten sich auf dem Areal und genossen die verschiedenen kulinarischen Angebote, die Gesellschaftsspiele und in besonderer Weise die Bagpipers of Wangen an der Aare.



Wir sagen an dieser Stelle gerne nochmals danke schön an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben und ganz besonders den Gästen aus nah und fern. Nachstehend noch einige Zahlen



dazu: 200 Steaks, 200 Frühlingsrollen, Spaghetti, Pastetli, Frites und Teigwaren in Hülle und Fülle, 40 Kilos Glacés, 520 Öpfuchüechli, ein Tankwagen Bier, sodass in der nachfolgenden Nacht an der Deckergasse gleich eine Wasserleitung geflickt werden musste... Der Erfolg ist so gigantisch ausgefallen, dass wir bereits das Datum für 2024 bestimmt haben. Bitte reservieren Sie sich gleich den 7. September 2024 in Ihrer Agenda.

Fakten und Zahlen zur Institution

- 123 Mitarbeitende an den Standorten Jurablick und Steg Walliswil Bipp
- 14 Lernende (FAGE, Koch, Pflegefachmann HF)
- 80 Bewohner:innen
- 70 Mieter:innen in den angegliederten 60 Alterswohnungen
- 6 Gäste pro Tag in der angegliederten Tagesstätte

- 25 Mahlzeiten werden täglich zu den Kunden nachhause geliefert
- 15 Auswärtige besuchen täglich den offenen Mittagstisch im Heim

Aktueller Stand Abrissgesuch Brauschür

Nachdem gegen das Abbruchgesuch keine Einsprache erfolgte, geht es nun darum, gemeinsam mit der Denkmalpflege des Kantons Bern und dem Regierungsstatthalteramt Oberaargau die offenen Fragen zu bereinigen. Der Vorstand des Gemeindeverbands ist nach wie vor bestrebt, der Institution einen weiteren Entwicklungsschritt zu ermöglichen. Der Gemeinderat von Niederbipp hat uns ebenfalls dazu ermutigt, das geplante Bauprojekt zu realisieren.

Beat Hirschi, Geschäftsführer

Buchhaltungen
Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen
Steuererklärungen nat. u. jur.
Firmengründungen

GASSER TREUHAND

Niederwil 032 637 23 92

Claudia Gasser

www.gassertreuhand.ch



Juradorf-Märit Wiedlisbach

Zum ersten Mal lud die dahlia oberaargau ag am 2. September zu einem Märit im Juradorf in Wiedlisbach ein.

Am Vortag wurde auf dem Gelände die Infrastruktur aufgebaut, darunter das Festzelt und die 28 Marktstände, die von der Gemeinde Wiedlisbach zur Verfügung gestellt wurden. Am

Samstagvormittag um 10 Uhr begann der Marktbetrieb, begleitet von einem Auftritt der Blasmusikkapelle Lochbrünneler aus Farnern. Bald füllte sich das Juradorf mit Besucher:innen, die das vielfältige

Angebot der Marktstände bewundern. Von regionalen Lebensmitteln über handgestrickte Wollsocken, fein duftende Seifen, Dekorationsartikel und Postkarten bis hin zu Blumensträssen – der Markt hatte für jeden etwas zu bieten.

Auch die Bewohner:innen des Dorfes waren auf dem Markt unterwegs, um die Gelegenheit für Einkäufe und nette Gespräche nebenbei zu nutzen. Die Kinder freuten sich über die Mini-Scooter, liessen sich beim Stand der KiTa Schnäggli schminken und tobten sich auf der Hüpfburg aus. Für die Verpflegung zwischendurch wurde ebenfalls gesorgt: Die Frauen vom Turnverein Wiedlisbach bereiteten in historischen Gewändern auf einem alten Holzofen frische Waffeln zu, während die dahlia-Küche Pommes Frites, Bratwürste sowie Pizza anbot.

Am Nachmittag erfreute die Trachtengruppe Wangen a. A. mit zwei Auftritten Gross und Klein mit Gesang und Tanz. Die schönen Trachten weckten Erinnerungen und wurden ausgiebig bewundert. Die angebotene Information zum Bauprojekt Juradorf mit anschliessendem Rundgang



Als Attiswiler für Sie zuständig.

Rolf Felber, Kundenberater
T 032 633 64 61, rolf.felber@mobiliar.ch

Agentur Niederbipp
Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
T 032 633 64 64
mobiliar.ch



1056755



hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch

Öko? Logisch mit Gas 

Muldenservice

haurigmbh.ch
Tel. 032 637 10 70
info@haurigmbh.ch





durch den Dorfladen fand regen Anklang. Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag bei herrlichem Wetter. Rund 600 Personen haben den ersten Juradorf-Märit besucht. Ein herzliches Dankeschön geht insbesondere an alle Aussteller, das Personal im Einsatz und die freiwilligen Helfer:innen. Mehr Informationen: www.dahlia.ch.

dahlia oberoargau ag



**BLUMEN
TSCHAN**

FREUDE SCHENKEN SEIT 1931

BASELSTRASSE 5 | 4537 WIEDLISBACH
VORSTADT 10 | 3380 WANGEN A/A

www.blumen-tschan.ch

**11 Öufi
BRAUI
BEIZ**

ÖUFI BRAUI-BEIZ
FABRIKSTRASSE 4
4500 SOLOTHURN

032 530 33 11
beiz@oeufi-bier.ch
www.oeufi-bier.ch

Informationen aus Gemeinderat, Kommissionen und Verwaltung

Immer auf dem neusten Stand sind Sie auch, wenn sie die Website der Gemeinde www.attiswil.ch konsultieren.



Sandra Ledermann Gemeindeschreiberin ad interim

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Frau Christine Käser hat der Gemeinderat Frau Sandra Ledermann als Gemeindeschreiberin ad interim gewählt. Frau Sandra Ledermann führt die Gemeinderatsgeschäfte bis auf weiteres auf Mandatsbasis in einem Teilzeitpensum. Der Gemeinderat und die Gesamtverwaltung wünschen Frau Christine Käser weiterhin von Herzen die beste Genesung.

Unterstützung Bauverwaltung

Die Bauverwaltung Attiswil wird ab sofort bei der Bearbeitung der Baugesuche durch Herrn Samuel Saner vom Büro W+H AG, Herzogenbuchsee unterstützt.

Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund im Umkreis von 50 Kilometern um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung. Alle Einwohner:innen im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis.

Der Schulweg ist auch Lernweg

Die Kinder brauchen einen sicheren Schulweg, um sich mit dem Strassenverkehr vertraut zu machen. Aber nicht nur das: Der Schulweg gibt ihnen Raum, sich zu entwickeln. Hier treffen sie ihre Freunde und lernen die Umgebung kennen. Ausserdem können sie sich auf dem Schulweg körperlich betätigen, indem sie zu Fuss gehen, Velo oder Roller fahren. Das macht sie im Unterricht aufmerksamer. Auf dem Schulweg vertrauen sich Kinder Geheimnisse an und lernen, selbständiger zu werden. Sie müssen Konflikte mit anderen Kindern auch mal allein lösen und pünktlich sein. Deshalb ist ein sicherer Schulweg so wichtig. Alle können etwas dazu beitragen. Kinder sind im Strassenverkehr aufgrund ihrer Körpergrösse und der noch fehlenden Routine besonders gefährdet. Sie können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen und ihr Gefahrenbewusstsein

ist noch nicht voll entwickelt. Diese Entwicklung kann im Alltag spielerisch gefördert werden. Ideen für Eltern bietet der TCS auf www.kidsmobile.ch. Für Autofahrende sind die wichtigsten Verhaltenstipps und ein Quiz zur Vertiefung auf www.tcs.ch/kidsmobile zusammengestellt. Aber auch Fussgänger:innen sind gefordert, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein und sich an die Verkehrsregeln zu halten. Denn Kinder lernen vor allem durch Nachahmung.

Der Gemeinderat / Brigitte Fuchs-Reber

■ Gemeinde

Ersatzwahl Mitglied Gemeinderat

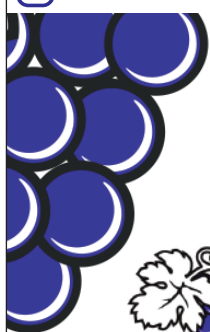
Infolge Demission von Nicole Zürcher auf den 31. Juli 2023 war ein Ersatzmitglied in den Gemeinderat zu wählen. Die Ersatzwahl für ein Mitglied des Gemeinderats für den Rest der Legislaturperiode – per 22. Oktober 2023 bis 31. Dezember 2024 – erfolgte an der Urne am 22. Oktober.

Gewählt ist mit 173 Stimmen: Marco Pilloud. Der Gewählte hat Annahme der Wahl erklärt.

26 weitere Personen haben vereinzelt Stimmen (1–4 Stimmen) erhalten.

Gemeinderat Attiswil

 Follow us @wybrunne



Getränkhandel
WYBRUNNE

Erich & Hilka Kurth-Arffman | Jurastrasse 6 in Attiswil | wybrunne.ch

Getränkhandel Wybrunne - Ihr lokaler
Wein- & Bierspezialist an der Jurastrasse 6

*Wir liefern bis vor Ihre Haustüre -
unterstützen auch Sie das lokale Gewerbe*

NEU

Bezahlen Sie auch
bei uns mit Kredit-/
EC-Karten oder
ganz einfach mit
Ihrem Smartphone
& der Twint-App



Ergänzungsleistungen

Allgemeines

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV sollen die minimalen Lebenskosten von Personen decken, die eine Alters-, Hinterlassenen- oder Invalidenrente beziehen. Informationen zu den EL finden Sie auch in den Merkblättern der Informationsstelle AHV/IV.

Haben Sie Anspruch auf EL?

Anspruch auf EL haben Sie, wenn Sie mindestens

- eine Rente der AHV oder IV Rente beziehen oder
- eine Hilflosenentschädigung der IV beziehen und volljährig sind oder
- ein Taggeld der IV beziehen (seit mindestens 6 Monaten) und volljährig sind.

Diese Bedingungen müssen Sie ebenfalls erfüllen:

- Ihr Wohnsitz und Ihr tatsächlicher Aufenthalt muss im Kanton Bern sein.
- **die anerkannten Ausgaben müssen höher sein als die anrechenbaren Einnahmen.**

Wenn Sie eine ausländische Nationalität haben, müssen Sie zusätzliche Bedingungen erfüllen. Sie haben nur Anspruch auf EL, wenn Ihr Nettovermögen tiefer ist als

- CHF 100'000.00 für eine einzelne Person,
- CHF 200'000.00 für ein Ehepaar,
- CHF 50'000.00 für Kinder mit Anspruch auf eine Waisenrente oder mit Anspruch auf eine Kinderrente der AHV oder IV.

Selbstbewohnte Liegenschaften zählen nicht zum Nettovermögen.

Wichtig: Anfang 2021 trat die Reform der Ergänzungsleistungen in Kraft. Bis Ende 2023 gelten Übergangsbestimmungen. Für EL-Berechnungen ab 01. Januar 2024 gilt nur noch das neue Recht.

Wie können Sie sich zum Bezug von EL anmelden?

Bitte füllen Sie für Ihre EL-Anmeldung das offizielle Anmeldeformular aus. Sie können auch das PDF-Formular ausdrucken und von Hand ausfüllen. Das ausgefüllte Formular müssen Sie dann bei der AHV-Zweigstelle Attiswil (Gemeindeverwaltung) abgeben.

Wird auch Vermögen, welches vor der Anmeldung zum Bezug von EL verschenkt oder ausgegeben wurde, bei der EL-Berechnung berücksichtigt?

Bei der EL-Berechnung rechnen wir auch das Vermögen an, auf das Sie freiwillig verzichtet haben. Dies wird «Vermögensverzicht» genannt. Ein Vermögensverzicht liegt vor, wenn Sie

- keine rechtliche Verpflichtung hatten, das Vermögen abzugeben
- keinen gleichwertigen Gegenwert erhalten haben.

Seit dem 1. Januar 2021 untersuchen wir auch, ob Sie übermässig Vermögen verbraucht haben. Als Anhaltspunkt gilt:

«Übermässig» ist, wenn Sie ein Vermögen von über CHF 100'000.00 haben und mehr als 10 % davon pro Jahr ausgeben. Beträgt Ihr Vermögen weniger als CHF 100'000.00? Dann gilt als «übermässig», wenn Sie mehr als CHF 10'000.00 pro Jahr ausgeben.

Müssen Erben rechtmässig bezogene EL zurückbezahlen?

Nach dem Tod einer EL beziehenden Person müssen die Erben die bezogene EL aus dem Nachlass zurückzahlen. Dies gilt für EL, die ab dem 1. Januar 2021 ausbezahlt werden. Es werden höchstens die EL zurückgefordert, die in den letzten 10 Jahren vor dem Tod bezogen wurden. Zudem gilt ein Freibetrag von CHF 40'000.00. Bei Ehepaaren entsteht die Rückerstattungspflicht der Erben erst mit dem Tod des anderen Ehegatten.

Die Rückerstattungspflicht besteht unabhängig davon, ob die EL nach dem Übergangsrecht oder nach neuem Recht berechnet werden.

Für weitere Auskünfte, Formulare und Merkblätter wenden Sie sich bitte an die AHV-Zweigstelle Attiswil, Dorfstrasse 3, Karin Saner, Tel. 032 637 59 40 oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Informationen und Formulare finden Sie auch im Internet unter www.akbern.ch oder www.ahv-iv.ch

AHV-Zweigstelle Attiswil

HOFSTETTER AG FLUMENTHAL
4534 FLUMENTHAL UND FILIALE 4536 ATTISWIL

Spezialisten



Tankrevision

Tanksanierung

Tankbau Tankrückbau

Metallbau Schlosserei

seit 1960 im Dienst
der Kunden!

Baselstrasse 31
4534 Flumenthal

032 637 59 00
info@hofstetter.ag
www.hofstetter.ag

Herbstzeit – Erntezeit



Liebe Leserschaft

Unter diesen sind die bunten Wahlschilder an den Strassenrändern verschwunden und das herbstliche Naturkleid hat Einzug gehalten. Von den milden Spätsommertagen mussten wir uns bereits auch verabschieden und uns in den kühleren Herbsttemperaturen wieder zurechtfinden.

Im Herbst wird geerntet, was wir über das Jahr angesät und gehegt haben. Für die Gemeinde ergab dies einen bunten Korb voller Ergebnisse und Geschehnisse. Einen Teil davon erfüllen die Verantwortlichen mit Freude, andere Inhalte müssen mit Bedacht betrachtet werden und dürfen nicht in diesem Zustand eingelagert werden.

Bereits während den Sommermonaten mussten wir die Demission von Nicole Zürcher entgegennehmen. Die Klärung der Vakanz im Gemeinderat kann bei

Erscheinung dieses Berichts wohl auch als erfolgreiche Ernte angesehen werden.

Aufgrund des krankheitsbedingten Ausfalls von Christine Käser bedurfte es einer raschen Entscheidung für die Gewährleistung der Tätigkeiten der Gemeindeschreiberei und Bauverwaltung. Der Mangel an Fachkräften in diesen Bereichen machte die Aufgabe nicht einfacher. Erfreulicherweise konnten wir unterdessen für beide Tätigkeiten überzeugende Mandatslösungen finden.

Wie bereits in früheren Artikeln angekündigt, arbeitet der Gemeinderat an diversen Geschäften. Im reich gefüllten Korb der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023 können wir neben dem obligaten Budget auch die Teilrevisionen von Organisationsreglement, Reglement Urnenwahlen und -abstimmungen und Personalreglement finden.

Im «Gemeindeversammlungs-Korb» hat es auch Geschäfte auf der Traktandenliste, die nicht allzu glanzvoll erschienen und während der Wachstumsphase nicht wünschensgemäss gedeutet sind. Die entsprechen-

den Informationen können Sie direkt den Botschaften zur Gemeindeversammlung in dieser Ausgabe der Dorfzeitung entnehmen. Bei Bedarf dürfen Sie sich auch sehr gerne bei mir persönlich melden.

Im allgemeinen Korbinhalt des Gemeinderats steht nun auch ein Pflänzchen ausgereifter da. Beim Projekt MZH/Turnhalle kam der Gemeinderat dieses Jahr gut voran, die Termine für die Informationsanlässe im Januar 2024 sind fixiert. Diese Daten können Sie auch diesem «Attiswiler» entnehmen.

Es zeigt uns: Planung ist wichtig, die Aussaat ist rasch ausgeführt, jedoch Betreuung, Pflege, Überarbeitung und Kontrolle sind wichtige Faktoren für eine erfreuliche Ernte. Geniessen wir die goldigen Ergebnisse in unseren Körben, nehmen die zu verbessernden Arbeiten als Herausforderung an und übernehmen den Gesamthalt der Ernte als nötige Kraft, um dem Jahresendspurt entgegenzugehen.

*Ihre Gemeindepräsidentin
Iris Zumstein-Biedermann*

praesidium@attiswil.ch / 079 861 45 30

Gemeinde

Einladung zu den öffentlichen Informationsanlässen Projekt MZH/Turnhalle

An den folgenden Daten können Sie sich gerne über das Projekt MZH/Turnhalle informieren:

- Samstag, 13. Jan. 2024/13.00–15.00 Uhr
- Sonntag, 14. Jan. 2024/10.00–12.00 Uhr
- Mittwoch, 17. Jan. 2024/19.00–21.00 Uhr
- Dienstag, 23. Jan. 2024/19.00–21.00 Uhr

Ort: jeweils MZH Attiswil

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Gemeinderat Attiswil

Zivilstandsnachrichten / Neuzuzüger

Geburten

Fäh Milena, geb. 03.09.2023

Tochter von Fäh Sandro und Burger Barbara

Todesfälle

Engeler Wilfried

verstorben am 08.08.2023

Suter Elvira

verstorben am 08.08.2023

Lehmann-Appenzeller Susanna

verstorben am 22.09.2023

Neuzuzüger

Chevalier Roger

Bergstrasse 1 ab 25.07.2023

Kobel Max

Bergstrasse 25 ab 01.08.2023

Jegerlehner Noé

Bergstrasse 25 ab 01.08.2023

Jegerlehner Patrizia

Bergstrasse 25 ab 01.08.2023

Deile Sven

Dorfstrasse 22 ab 01.09.2023

Ciaffoni Chiara

Lindenstrasse 3 ab 01.09.2023

Sasso Mattia

Lindenstrasse 3 ab 01.09.2023

Siegenthaler Sven

Oltenstrasse 10 ab 17.09.2023

Hohl Michèle

Oltenstrasse 10 ab 17.09.2023

Mazzolini Nico

Mattenstrasse 4 ab 01.10.2023

Rohner Sina

Mattenstrasse 4 ab 01.10.2023

Neuhaus Chantal

Oltenstrasse 16 ab 01.11.2023

Zivilstandsnachrichten und Zuzüge werden grundsätzlich in der Dorfzeitung bekannt gegeben. Falls keine Publikation gewünscht wird, ist dies der Gemeindeverwaltung zu melden.

Loswerden und Stöbern am Bring- und Holtag

Die Umweltkommissionen der Gemeinden Attiswil, Balm, Feldbrunnen, Flumenthal, Günsberg und Riedholz organisierten zum siebten Mal den Bring- und Holtag auf dem Entsorgungshof in Niederwil. Ziel des Tags: Alte aber noch brauchbare Gegenstände loswerden sowie Stöbern in «Secondhand-Artikeln» aller Art und dies kostenlos.

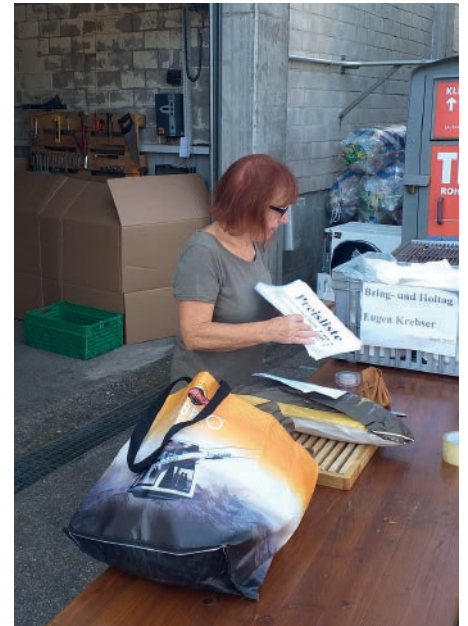


Am Samstag, 2. September, begannen die Aufbauarbeiten für den siebten Unterleberberger Bring- und Holtag auf dem Hauri-Areal in Niederwil um neun Uhr. Geplant war, ab zehn Uhr Gegenstände entgegenzunehmen. Die Frühaufsteher konnten jedoch nicht so lange warten und brachten ihre Gegenstände bereits um 09.30 Uhr. Einmal mehr war das OK-Team überrascht, wie viele Gegenstände gebracht wurden – speziell Kinderbücher, Kinderspielzeug, Geschirr, Bastelmaterial und Campingartikel. Mehr als die Hälfte der gebrachten Gegenstände nahmen interessierte Personen mit. Die verbleibenden Gegenstände wurden vor Ort entsorgt.

Im Container des Sanitätsvereins Aare Nord-Süd konnten sich die Leute informie-

ren und ihre Hausapotheke kontrollieren lassen. Eine kleine Festwirtschaft lockerte den Anlass auf. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfer:innen.

Eugen Krebser, Kommission Umwelt, Landschaft, Imagepflege



Bergwirtschaft Teuffelen Attiswil

Fam. Barbara und Remo Müller
032 637 10 58 / www.teuffelen.ch



Öffnungszeiten

Mittwoch–Samstag: 09.00–21.00 Uhr

Sonntag: 09.00–18.00 Uhr

Montag und Dienstag geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

C O I F F U R E
S I M O N E



Nelkenweg 8

4536 Attiswil

Tel 032 637 29 52

Die Kommissionen der Gemeinde Attiswil

In der Gemeinde haben die Kommissionen eine wichtige Aufgabe. Sie unterstützen und entlasten den Gemeinderat in seiner politischen Arbeit. Im Attiswiler Nr. 4 stellen wir Ihnen die Werkkommission näher vor.



Die Mitglieder der Werkkommission v. l. n. r.: Stephan Hohl, Jörg Scheidegger, André Stalder, Hans Christen, Martin Stuber, Marco Pilloud, Martin Ryf.

Die Werkkommission steht unter der Leitung von Gemeinderat André Stalder. Die Mitglieder sind: Hans Christen, Stephan Hohl, Marco Pilloud, Martin Stuber und Beisitzer Martin Ryf. Sekretariat: Jörg Scheidegger, Finanzverwaltung. Die Aufgaben und Tätigkeiten der Werkkommission sind:

- Wasserversorgung (Gwul)
- Abwasserentsorgung (Zaul)
- Abfallentsorgung
- Tiefbau (Strassen, Wege, Plätze)
- Strassenbeleuchtung
- Friedhof inkl. Aufbahnhalle
- Gewässer, Bäche
- Sportanlage Lindenrain
- Spielplatz (Bahnhof)

Statement von André Stalder

1999 zog ich mit meiner Frau Isabelle in das wunderschöne Dorf Attiswil am Jurasüdfuss. Neben dem familiären Zuwachs gründeten wir 2003 unser Unternehmen im Bereich Agrartechnik- und kommunaler Dienstleistungen in der Gewerbezone Erlenmatt. Fuss fasste ich

auch rasch im Dorfgeschehen mit meiner Tätigkeit in der Gemeindebehörde als Werkkommissionsmitglied, Werkkommissionspräsident und ab 2021 als Vize-Gemeindepräsident.

Durch mein langjähriges Mitwirken liegt mir viel an unseren Infrastrukturen Wasserleitungen, Abwasserleitungen, Bäche, Strassen, Friedhof, Sportanlagen, Entsorgungshof etc. Eine Jahrzehnte Planung in diese Infrastruktur sind wichtige Aspekte, damit unsere Gemeinde in Zukunft nicht vor zu grossen Überraschungen steht. In der Werkkommission werden wir immer wieder mit kurzfristigen Ereignissen konfrontiert, die rasche Handlungen erfordern. Wasserleitungsbrüche, verstopfte Abwasserleitungen, defekte Strassenlampen, Abfallsünder, Oberflächenwasserereignisse etc. stehen jederzeit an. Die Behebung dieser Geschehnisse werden mit diversen Akteuren behoben, was die Tätigkeit in der Werkkommission für mich sehr bereichert. Die Werkkommission bietet

der Bevölkerung rund um die Uhr die notwendigen Dienstleistungen für einen angenehmen Wohlstand an. Es erfüllt uns mit Freude, diese Tätigkeiten für unsere Gemeinde auszuführen.

Mein Slogan: Die richtige Person zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

Statement von Hans Christen

Erst seit dreieinhalb Jahren wohne ich in Attiswil. Mit einer Aufgabe in einer Kommission lernt man die Gemeinde und das Dorf von seiner besten Seite kennen. Die Aufgaben und Zusammenarbeit in der Werkkommission sind sehr lehrreich und angenehm. Es freut mich, in der Kommission mitzuwirken, Entscheidungen zu treffen und Lösungen finden.

Statement von Stephan Hohl

Ich lebe seit meiner Geburt in Attiswil, das sind mittlerweile schon 54 Jahre. Im Jahr 2004 habe ich die elterliche Zimmerei und Schreinerei übernommen. Bevor ich in die Werkkommission gekommen bin, war ich 12 Jahre in der Baukommission und nun seit drei Jahren in der Werkkommission. Es hat mich interessiert, in die Werkkommission zu gehen, um etwas Neues zu lernen und die Aufgabenbereiche sind total anders. Es ist sehr wichtig, dass sich jeder Einwohner in Attiswil mal in den Dienst der Gemeinde stellt, nur so können wir eigenständig bleiben.

Statement von Marco Pilloud

Vor 3.5 Jahren sind meine Freundin und ich nach Attiswil gezogen und ich war sofort von diesem «Stern am Jurasüdfuss» begeistert. Es ist beeindruckend, wie viele Einwohner:innen einen Beitrag für das Dorf leisten und sich in den zahlreichen Vereinen und Organisationen in Attiswil engagieren. In der Werkkommission kann ich mein Fachwissen und meine Erfahrungen im Bereich Entsorgung/ Recycling und Strassenbau einbringen und somit einen kleinen Teil dazu beitragen, dass der Stern weiterhin strahlt. In jeder Sitzung müssen wir Entscheidungen treffen und um dies zu tun, sammeln wir alle relevanten Informationen und machen eine Auslegeordnung. Wir betrachten alle Pro- und Kontra-Argumente und es gibt manchmal lange und auch hitzige Diskussionen. Nicht alle können diese

Entscheidungen nachvollziehen, aber wir treffen sie nach bestem Wissen und Gewissen zum Wohl aller Einwohner. Nach den Sitzungen gehen wir oft (okay, jedes Mal) in eine Gaststätte und trinken gemeinsam einen «Hopfentee». Die Gemeinschaft und gegenseitige Kollegialität stehen dann im Vordergrund und alle hitzigen Diskussionen sind vergessen. Diese Demokratie macht mich stolz, ein Attiswiler zu sein und ein Mitglied der Werkkommission.

Statement von Martin Ryf

Ich bin seit Januar 2021 als Strassenmeister in Attiswil tätig. Mein Zuständigkeitsbereich ist der Unterhalt

von Strassen, Wegen, Schächten, Bächen, Entsorgung usw. Von Amtes wegen bin ich in der Werkkommission als Beisitzer. Der Einblick in die Werkkommission ist interessant. So sieht man, was es alles braucht und nötig ist (auch finanzielle Mittel), um die Gemeindeinfrastruktur aufrechtzuerhalten. Mein Interesse und das meiner Kommissionskollegen ist, lösungsorientiert die Infrastruktur der Gemeinde auf optimalem Stand zu halten. Das erweist sich nicht immer als einfach...

Statement von Martin Stuber

Ich bin in Attiswil aufgewachsen und engagiere mich seit Jahren im Turnverein und in der Feuerwehr. Es freut mich, dass

ich mich nun seit knapp einem Jahr auch in der Werkkommission der Gemeinde einbringen und so meinen Beitrag für die Attiswiler Bevölkerung leisten kann. Ich mag den Austausch mit meinen Kommissionskollegen und dass ich auch mein berufliches Fachwissen einbringen kann.

Text: André Stalder

Foto: Urs Hufschmid

Erfolgreiche Herbstputzete im Dorf

Am Samstag, 16. September, trafen sich pünktlich um neun Uhr 20 freiwillige, gutgelaunte Attiswiler zum zweiten Fötzelitag (Clean up Day) beim Samuel-Schmid-Platz.

In einer kurzen Einführung wurde speziell auf die Sicherheit hingewiesen. Es nervt viele, dass es Leute gibt, die ihren Abfall in der Öffentlichkeit «entsorgen»! Nach der Gruppenbildung und Aufteilung der zu säubernden Gebiete in sechs Sektoren machten sich die eifrigen Sammler, ausgerüstet mit Leuchtweste, Handschuhen, Zange und Abfallsäcken auf den Weg

zur Herbstputzete. Um 11 Uhr trafen sich alle wieder beim Samuel-Schmid-Platz zu einer kleinen Erfrischung und einem kleinen Abschiedsgeschenk. Gesamthaft sammelten die Kinder, Frauen und Männer ca. 100 Kilo Abfall. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfer:innen.

Eugen Krebser, KULI



Fairster Verein im Solothurner Fussballverband

Erneut durfte der FC Attiswil eine Auszeichnung für faires Verhalten auf und neben dem Platz entgegennehmen. Im Stadion Wankdorf erhielt der Verein die SUVA-Fairplay Trophy als fairster Verein im Solothurner Fussballverband.

Vor den Augen von Pierluigi Tami, Direktor des Schweizer Nationalteams, wurde der FC Attiswil durch Sandro Stroppa, Vizepräsident des SFV, und Heinz Hohl, Präsident des Solothurner Fussballverbands (SOFV), mit der SUVA-Fairplay Trophy als fairster Verein im SOFV ausgezeichnet.

Fairplay als Basis

Die diesjährige Auszeichnung ist bei weitem nicht die erste Fairplay Ehrung, welche der Attiswiler Verein entgegennehmen durfte. In der Saison 2004/05 war der FCA der fairste Verein der ganzen Schweiz. Weiter konnten mehrfach Auszeichnungen für das fairste Team (wie in der vergangenen Saison die Damen B) oder für die fairste Damenbewegung erlangt werden. Die Saison 2022/23 zeigte aber eindrücklich, dass Fairplay und



Daniel Zumstein und Konrad Schütz durften die Fairplay Auszeichnung im Stadion Wankdorf entgegennehmen. V.l.n.r.: Sandro Stroppa (Vizepräsident SFV), Daniel Zumstein, Kilian Bärtschi (SUVA), Konrad Schütz, Heinz Hohl (Präsident SOFV).

erfolgreiche Resultate gleichzeitig möglich sind. So realisierte die 1. Mannschaft der Herren nach dem Aufstieg in die 3. Liga den Ligaerhalt und die Damen A gewannen den Solothurner Cup und schlossen die Saison auf dem sehr guten 4. Schlussrang in der 2. Liga ab.

Zufall? Keineswegs!

Auf die Frage von Sandro Stroppa, ob der Gewinn Zufall sei oder aktiv am

Fairplay Gedanken gearbeitet wird, entgegnete Daniel Zumstein, dass die ersten Massnahmen im Verein vor über 20 Jahren eingeleitet wurden. Seit dieser Zeit wird Fairplay immer wieder thematisiert und bleibt so auch in den Köpfen hängen. Die Spieler aus den Anfängen sind nun als Funktionäre oder Trainer tätig und geben diese Gedanken an die nächsten Generationen weiter. Dass Emotionen zum Fussball und zu jeder anderen Sportart gehören, ist klar, aber diese können auch fair ausgelebt werden. Diese Auszeichnung ist der beste Beweis dafür.

Text: Konrad Schütz
Fotos: SFV



Das Damen Team wurde als fairste Equipe in der 3. Liga geehrt. Philipp Singer (2. v. l.) durfte die Auszeichnung anlässlich der Delegiertenversammlung des SOFV entgegennehmen.

Erteilte Baubewilligungen

- Hansruedi Tschan, Bahnweg 2
Überbauung Kiesparkplatz
- Tristan Misteli, Bergstrasse 14
Ersatz Ölheizung durch Luft-/Wasser Wärmepumpe

20. FC Lotto-Match in der Turnhalle

Am 25. und 26. November findet der traditionelle Lotto-Match des FC statt und dies nun bereits zum 20. Mal in der Turnhalle.

Es scheint eine Ewigkeit her zu sein, seit der FC zum Lotto-Match noch in den Saal des Löie einlud. Effektiv sind es «nur» zwei Jahrzehnte, seit der Lotto-Match in die grössere Turnhalle umgezogen ist.

Am beliebten Lottowochenende gibt es auch in der diesjährigen Austragung wieder attraktive Preise zu gewinnen. In mehreren Supergängen gibt es unter anderem regionale Gutscheine, ein halbes Schwein, ein Goldvreneli oder eine Hotelübernachtung zu gewinnen. Zudem gibt es Gemüse, Tee, Käse und vieles mehr aus Attiswiler Produktion zu ergattern.

Die Festwirtschaft sorgt für die Verpflegung oder ein bisschen Ablenkung, falls die Zahlen gerade nicht wie gewünscht gezogen werden.

Die Spielzeiten sind am Samstagabend ab 20 Uhr, am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr und am Sonntagabend ab 19.30 Uhr.

Der FC Attiswil wünscht allen Spieler:innen viel Glück und freut sich auf viele Besucher:innen.

Konrad Schütz

Lotto-Match
FC Attiswil

Sa. 25. November 2023
ab 20.00 Uhr

So. 26. November 2023
14.00 & 19.30 Uhr

**FUSSBALLCLUB
ATTISWIL**

Termine

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberbipp

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

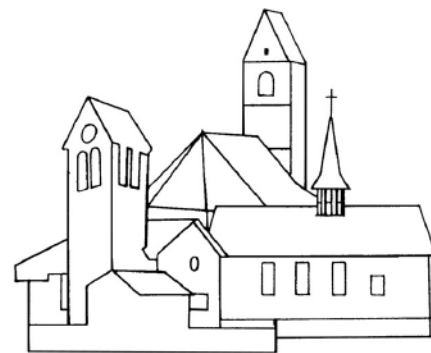
Dienstag, 21. November 2023, 20.00 Uhr
Friedhofkapelle Wiedlisbach

Konfirmation 2024

05.05.2024, 10.00 Uhr, Kirche Oberbipp

Konfirmationen 2025

04.05.2025 und 18.05.2025



Was ist besser als ein zuverlässiger Partner?

Gerne begleite ich Sie dabei –
und biete Ihnen Versicherung
und Vorsorge aus einer Hand.



Florian Bohner
Kundenberater

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und
dipl. Betriebswirtschaftler HF

Zürich, Generalagentur Daniel
Scheidegger AG
Rötistrasse 6
4500 Solothurn

032 624 91 85
florian.bohner@zurich.ch
www.zurich.ch/solothurn



Ihr Transport- und Entsorgungsspezialist
aus Attiswil



Offertanfrage / Bestellung
für Muldenservice oder
Baustoffe bequem über
unser Onlineformular auf:

www.giacometto.ch

079 222 77 78

giacometto
rocks & rolls



Erfolgreiche Titelverteidigung für Rahel Moser

Am 16. September reiste Rahel Moser ins aargauische Hellikon, um ihren Schweizermeistertitel im Steinheben zu verteidigen. Bei super Wetter und perfekt präparierten Wettkampfanlagen starteten rund 200 Sportler:innen in den Disziplinen Steinstossen und Steinheben.



Mit 115 Hebungen zog Rahel in das Halbfinale ein.

Am Morgen stand bei den Hebern der Qualifikationswettkampf an. Das Ziel: Möglichst viele Hebungen mit rechts und mit links schaffen. Mit Total 115 Hebungen

(acht Kilo Stein) zog Rahel Moser als überzeugende Qualifikationssiegerin bei den Juniorinnen in das Halbfinale ein. Die Zweitplatzierte hatte 56 Hebungen. Die Überlegenheit der Attiswilerin war dermassen erdrückend, dass ihre Halbfinalgegnerin aus Wenslingen gar nicht erst antrat und Rahel den direkten Weg in das Finale frei machte. Im Kampf um den Titel stand Marisa Nauer vom ETV Schindelegi der Attiswilerin gegenüber. Wer mit einer Hand mehr Hebungen machte, durfte sich Schweizermeisterin nennen. Mit voller Konzentration startete das Duell. Aber auch in diesem Jahr war Rahel eine Klasse für sich. Als Marisa Nauer bei 25 Hebungen die Kraft ausging und den Stein fallen lassen musste, hatte die Athletin vom TV Attiswil

bereits 31 Hebungen auf ihrem Zähler. Ohne eine Verletzung zu riskieren, setzte Rahel den Stein ab und liess sich feiern. Zum dritten Mal in Folge darf sich Rahel nun Juniorinnen Schweizermeisterin im Steinheben nennen.

Am 14. September 2024 werden in Roggliswil LU die nächsten Meister gekürt, ob Rahel auch den Aktiven das Fürchten lernen wird? Wir setzen alles daran!

Text: Michaela Huwiler

Fotos: Daniela Moser



Rahel Moser zeigt stolz ihre Goldmedaille.

■ SGF Sektion Attiswil



MEHRZWECKHALLE ATTISWIL

SAMSTAG, 25. November 2023

11.00 bis 14.30 Uhr

SPAGHETTI-PLAUSCH

Ab 11.00 Uhr

Spaghetti «Bolognese»

Spaghetti «Carbonara»

Spaghetti «Pesto»

Salat

Kuchenbuffet

Ab 13.00 Uhr

Kinderbasteln

Auf Ihren Besuch freut sich der Gemeinnützige Frauenverein Attiswil



Anmeldung Adventsfenster

Der Attiswiler Adventskalender soll auch dieses Jahr wieder entstehen. Die Idee unserer Dorffradition ist, dass Abend für Abend im Dezember ein neues Adventsfenster in Form eines geschmückten, verzierten, dekorierten Hauseingangs, Fensters, Garagentors oder sogar eines Gartens eröffnet wird und die Dorfbewohner das Kunstwerk miteinander bewundern können. Gestalten Sie nach Ihren Fantasien und im Rahmen Ihrer Möglichkeiten. Vorweihnachtliche Stimmung geniessen und in Ruhe mit den Nachbarn und Freunden plaudern oder auch eine Gelegenheit neue Bewohner kennen zu lernen.

Am Eröffnungsabend können Sie nach Ihrem Gutdünken einen Apéro, einen Glühwein, Kaffee und Kuchen offerieren, oder das Fenster eröffnen ohne etwas anzubieten.

Anmeldeschluss ist der Sonntag 19. November 2023
Anmeldung bei Cordelia Känzig, Oltenstrasse 3, Tel. 032 637 34 38
oder per E-Mail: goedu68@ggs.ch

Gemeindeversammlung von Montag, 27. November 2023, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Attiswil

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie zur nächsten Gemeindeversammlung mit folgenden Traktanden ein:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmzähler**
2. **Budget und Steueranlagen 2024;
Beratung und Beschluss**
3. **Teilrevision Organisationsreglement (OgR);
Beratung und Genehmigung**
4. **Teilrevision Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen;
Beratung und Genehmigung**
5. **Teilrevision Personalreglement;
Beratung und Genehmigung**
6. **Aufhebung Baurechtsvertrag mit der Burgergemeinde (Baurechtsberechtigte) und damit verbundene Löschung der Dienstbarkeitslast auf GB Attiswil Nr. 964 (Baurecht bis 31.12.2081/ GB-Nr. 1060)
Beratung und Beschluss**
7. **Rückkommensantrag und Aufhebung des Beschlusses «Teilrevision Ortsplanung 2022 – Umsetzung der BMBV» (Verzicht auf Weiterführung der Planung) mit Ausnahme der Naturgefahrenplanung und der Gewässerraumplanung;
Beratung und Beschluss**
8. **Verschiedenes**

Die offizielle Traktandenliste wurde am 26. Oktober 2023 im Anzeiger Oberaargau publiziert. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2023 kann ab Montag, 4. Dezember 2023, bis und mit Donnerstag, 04. Januar 2024, bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat zu richten.

Der Gemeinderat nimmt zu den traktandierten Geschäften wie folgt Stellung:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Keine Ausführungen.

2. Budget und Steueranlagen 2024

Beratung und Beschluss

Im vorliegenden Budget sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Rechnungsjahr 2024 zusammengefasst. Der Gemeinderat hat die Kreditbegehren der Kommissionen eingehend beraten und geprüft. In der folgenden Tabelle ist das Gesamtergebnis ersichtlich.

	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	- 121'000.00	- 77'100.00	193'156.84
Jahresergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	-5'000.00	0.00	172'863.39
Jahresergebnis gesetzliche Spezialfinanzierungen	-116'800.00	-77'100.00	83'602.60
Steuerertrag natürliche Personen, inkl. Vermögenssteuern und Quellensteuern	3'320'500.00	3'085'600.00	3'156'024.80
Steuerertrag juristische Personen	58'500.00	81'700.00	27'156.90
Liegenschaftssteuer	315'000.00	272'300.00	314'871.25
Nettoinvestitionen	1'018'400.00	1'137'400.00	898'969.74
Finanzierungsergebnis	-902'600.00	-979'700.00	-186'986.64

Auf einen Blick

Bei einer unveränderten Steueranlage von 1.64 werden die Einkommenssteuern für natürliche Personen mit CHF 2'989'800.00 berechnet. Gegenüber dem Vorjahresbudget rechnen wir mit Mehreinnahmen von CHF 187'000.00. Die prognostizierten Steuereinnahmen beruhen unter anderem auch auf dem Abschluss 2022 wo ein a.o. hoher Zuwachs von 4.75% pro Steuerpflichtiger erzielt wurde. Aus diesem Grund wurde die Prognose für 2023 nach unten angepasst und mit dem vorliegenden Budget gehen wir bei den Einkommenssteuern von einem Zuwachs von 2.9% aus.

Bei den Vermögenssteuern wird mit Einnahmen von CHF 239'500.00 gerechnet. Diese Berechnung stützt sich auf die Einnahmen der Rechnung 2022, bei einer Zuwachsannahme von 2%. Dies entspricht einem Plus von CHF 32'000.00 gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der Eingaben und der getroffenen Steuerprognose resultiert beim allg. Haushalt (ohne SF-Aufgaben) ein Aufwandüberschuss von CHF 5'000.00.

Folgende Ausgaben haben sich gegenüber dem Vorjahr (BG 2023) geändert:

Allgemeiner Haushalt	Erhöhung (+) / Senkung (-)	
– Personalaufwand (SG 30)	CHF	37'100.00
– Sach- und übriger Betriebsaufwand (SG 31)	CHF	83'400.00
– Abschreibungsaufwand (SG 33)	CHF	6'400.00
– Finanzaufwand (SG 34)	CHF	120'500.00
– Transferaufwand (SG 36)	CHF	97'200.00
– Ausserordentlicher Aufwand (SG 38)	CHF	-14'400.00

Die steuerfinanzierten Investitionsausgaben wurden mit CHF 560'000.00 budgetiert. Dieser Betrag setzt sich aus den Funktionen Bildung CHF 95'000.00 (Schulliegenschaft), Verkehr, Strassenverkehr CHF 410'000.00 sowie Gewässerverbauung CHF 55'000.00 (Sanierung Dorfbachmauern/Holzreiarbeiten Dorfbach) zusammen. Für die gebührenfinanzierten Investitionen wurden in der Funktion Wasserversorgung Ausgaben von CHF 477'000.00 und für die Abwasserentsorgung CHF 116'000.00 budgetiert. Die Einnahmen wurden mit CHF 134'600.00 (Rückerstattungen Wasserbau, Frauchsrüttistrasse, Beiträge von Bund/Kanton, Rückzahlung Darlehen GWUL, Investitionsbeiträge ZPA) budgetiert. Dies ergibt Nettoinvestitionen von total CHF 1'018'400.00.

Aufgrund der getätigten und noch anstehenden Investitionen im Jahr 2023 rechnen wir bis Ende Jahr (2024) mit Schulden von voraussichtlich rund 5.80 Mio. Der Nettozinsaufwand steigt mit den getroffenen Annahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 78'100.00 stark an und wird mit CHF 97'600.00 budgetiert.

Spezialfinanzierung Wasser

Die vorliegende Planung wurde zum fünften Mal unter den neuen Gegebenheiten der Neuorganisation des Zweckverbandes Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL) erstellt. Der Gemeindebeitrag an die GWUL steigt gegenüber dem Vorjahr um CHF 22'400.00 auf CHF 129'500.00. Weiter gilt es zu berücksichtigen, dass das Eigenkapital der SF Wasser durch Ertragsüberschüsse der vergangenen Jahre auf CHF 356'195.26 angestiegen ist und zusammen mit dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Primäranlagen (Reservoir etc.) per 1.1.2023 ein Eigenkapital von total über CHF 892'506.86 bildet. Hinzu kommt, dass die Rechnung dank Entnahmen von CHF 33'500.00 ab dem Jahr 2025 zusätzlich stark entlastet wird. Aus all diesen Gründen hat der Gemeinderat im Vorjahr die Verbrauchsgebühren und die Grundgebühren gesenkt und die Einlagen in den Werterhalt um 20% auf neu 80% des Wiederbeschaffungswertes erhöht.

Mit diesen Anpassungen und wegen dem steigenden Finanzaufwand (Zinsen/Abschreibungen), weist der Finanzplan 2023–2028, weitere hohe Aufwandüberschüsse aus. Diese sind aufgrund des erwähnten Eigenkapitals gewollt. Die Verpflichtungen gegenüber der Spezialfinanzierung Wasser betragen per 31.12.2022 CHF 892'506.86 (Anteil Verkauf Primäranlage an GWUL CHF 536'311.60) und werden mit den getroffenen Massnahmen abgebaut. Die Gebühren werden mit dem vorliegenden Budget nicht angepasst. Die Benützungsgebühren betragen wie bisher CHF 0.90 pro m³. Die Grundgebühr beträgt wie bisher CHF 130.00 pro Wohnung.

Spezialfinanzierung Abwasser

Mit dem vorliegenden Budget wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 15'600.00 gerechnet. Nach HRM2 dürfen Anschlussgebühren (CHF 30'000.00) an die jährliche Einlage in die Werterhaltung angerechnet werden. Dank dieser Anrechnung wird das Budget um den Betrag der Anschlussgebühren entlastet. Steigen die Erträge aus den Anschlussgebühren wird das Gesamtergebnis besser ausfallen.

Der Finanzplan 2023–2028 zeigt, dass aufgrund der getroffenen Annahmen in den Folgejahren mit weiteren Aufwandüberschüssen zu rechnen ist. Mit der erwähnten Anrechnung der Anschlussgebühren an die jährlichen Einlagen werden die Ergebnisse je nach Höhe der Anschlussgebühren mehr oder weniger beeinflusst. Aufgrund der Investitionen (ZPA) steigt der Finanzaufwand an. Der Bestand SF Rechnungsausgleich beträgt per 31.12.2022 CHF 297'332.92 und deckt die erwähnten Aufwandüberschüsse ab.

Die Gebühren werden mit dem vorliegenden Budget nicht angepasst. Die Benützungsgebühren betragen wie bisher CHF 1.40 pro m³. Die Grundgebühr beträgt wie bisher CHF 200.00 pro Wohnung.

Spezialfinanzierung Abfall

Das Budget ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 2'000.00. Es werden keine ausserordentlichen Ausgaben budgetiert. Die Abfuhrkosten werden aufgrund der aktuellen Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um CHF 700.00 gesenkt und betragen CHF 53'000.00.

Der Finanzplan 2023–2028 zeigt, dass aufgrund der geplanten Entwicklung des Aufwandes und Ertrages bei gleichbleibenden Gebühren weitere Aufwandüberschüsse erzielt werden. Das Guthaben der Abfallentsorgung beträgt per 31.12.2022 noch CHF 16'278.30 und wird bei dieser Entwicklung Ende 2028 aufgebraucht sein.

Trotz der schlechten Entwicklung werden die Gebühren noch nicht angepasst. Die Grundgebühr für einen Einzelpersonen-Haushalt beträgt CHF 80.00, für einen Mehrpersonen-Haushalt CHF 100.00 und für einen Gewerbebetrieb CHF 80.00.

Spezialfinanzierung Feuerwehr

Bei der Feuerwehr wird ein Aufwandüberschuss von CHF 12'300.00 budgetiert. Die Einwohnergemeinde Wiedlisbach budgetiert den Beitrag von Attiswil (Anteil 31.75%) für die Feuerwehr Jurasüdfuss mit CHF 114'400.00. Gegenüber dem Vorjahr wird mit Mehrausgaben von CHF 4'900.00 gerechnet.

Der Finanzplan 2023–2028 zeigt, dass weitere Aufwandüberschüsse entstehen. Mit dem Wegfall der Abschreibung auf dem bestehenden Verwaltungsvermögen bei der Feuerwehr Jurasüdfuss wird das Budget ab dem Jahr 2026 um CHF 71'300.00 entlastet. Es ist davon auszugehen, dass ab diesem Jahr die Ergebnisse wieder positiv ausfallen werden. Das Guthaben beträgt per 31.12.2022 nur noch CHF 15'218.24 und wird mit den budgetierten Ergebnissen ins Minus fallen.

Die Ersatzabgaben werden nicht angepasst und betragen wie bisher 8% des Staatssteuerbetrages (Minimum: CHF 50.00, Maximum: CHF 450.00).

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern (1.64 Einheiten, wie bisher)
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern (1.0 ‰ des amtlichen Wertes, wie bisher)
- Genehmigung des Budgets 2024 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag
Gesamter Haushalt	CHF 5'927'300	CHF 5'805'500
Aufwandüberschuss		CHF 121'800
Allgemeiner Haushalt	CHF 5'077'900	CHF 5'072'900
Aufwandüberschuss	CHF	CHF 5'000
SF Wasserversorgung	CHF 337'600	CHF 250'700
Aufwandsüberschuss	CHF	CHF 86'900
SF Abwasserentsorgung	CHF 308'900	CHF 293'300
Aufwandüberschuss		CHF 15'600
SF Abfall	CHF 80'400	CHF 78'400
Aufwandüberschuss		CHF 2'000
SF Feuerwehr	CHF 122'500	CHF 110'200
Aufwandüberschuss		CHF 12'300

Das vollständige Budget 2024 kann auf der Homepage der Gemeinde Attiswil (www.attiswil.ch) eingesehen werden. Druckexemplare können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

3. Teilrevision Organisationsreglement (OgR); Beratung und Genehmigung

Teilrevision des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat sich in dieser Legislaturperiode intensiv mit dem Wahlverfahren und der Amtsdauer auseinandergesetzt. In diese Diskussionen sind auch Vertreter aller Parteien einbezogen worden. Dabei kristallisierte sich klar heraus, dass auf Gemeindeebene eine Personenwahl heute zeitgemässer ist als eine Parteienwahl.

Die Teilrevision des Organisationsreglements beinhaltet folgende Hauptbestandteile:

- Änderung des Wahlverfahrens für den Gemeinderat, neu Majorzverfahren.
- Die Aufhebung der Amtsdauer, da es schade ist, gute Behördenmitglieder zu verlieren, nur weil sie aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr wählbar sind.
- Präzisierungen insbesondere in den Bereichen Initiativbegehren, Offenlegungspflicht von Interessensbindungen und Übertragung öffentlicher Aufgaben.
- Anpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen (z.B. amtliches Publikationsorgan).

Die gemachten Anpassungen sind durch den Rechtsdienst des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) geprüft und als genehmigungsfähig eingestuft worden.

Das angepasste Reglement und die dazugehörige Synopse mit allen Änderungen im Detail sind auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite von Attiswil einsehbar.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Teilrevision des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil zu genehmigen.

4. Teilrevision Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen; Beratung und Genehmigung

Teilrevision des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen der Einwohnergemeinde Attiswil

Sachverhalt

Aufgrund der Anpassungen über das Wahlverfahren im Organisationsreglement muss das Reglement über die Urnenwahlen und -abstimmungen auch angepasst werden. Gleichzeitig wurden auch kleine Präzisierungen und Anpassungen an gesetzliche Änderungen vorgenommen.

Die Teilrevision des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen beinhaltet folgende Hauptbestandteile:

- Anpassung an das Wahlverfahren für den Gemeinderat (Majorzverfahren) mit Streichung aller Artikel, die das Proporzverfahren betreffen.
- Präzisierung der rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen des Wahlverfahrens.
- Anpassungen aufgrund gesetzlicher Änderungen (z.B. amtliches Publikationsorgan).

Die gemachten Anpassungen sind durch den Rechtsdienst des Amts für Gemeinden und Raumordnung (AGR) geprüft und als genehmigungsfähig eingestuft worden.

Das angepasste Reglement und die dazugehörige Synopse mit allen Änderungen im Detail sind auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite von Attiswil einsehbar.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Teilrevision des Reglements über die Urnenwahlen und -abstimmungen der Einwohnergemeinde Attiswil zu genehmigen.

5. Teilrevision Personalreglement; Beratung und Genehmigung

Teilrevision des Personalreglements der Einwohnergemeinde Attiswil

Sachverhalt

Im Rahmen der Diskussion zum Budget 2023 hatte ein Votant für eine Erhöhung der Gemeinderatsentschädigung plädiert. Dieses Votum hat der Gemeinderat zum Anlass genommen, das gesamte Personalreglement zu überarbeiten.

Die Teilrevision des Personalreglements beinhaltet folgende Hauptbestandteile:

- Vereinheitlichung der Anstellungsverhältnisse für die Angestellten der Gemeinde.
- Präzisierung und Vereinheitlichung gewisser Anstellungsbedingungen (z.B. Kündigungsfristen)
- Erhöhung der Gemeinderatsentschädigung.
- Präzisierung der in der Personalverordnung zu regelnden Elemente.

Da das Personalreglement im Gegensatz zu den beiden vorherigen Reglementen nicht vom AGR genehmigt werden muss, ist auf eine kostenpflichtige Vorprüfung verzichtet worden.

Das angepasste Reglement und die dazugehörige Synopse mit allen Änderungen im Detail sind auf der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite von Attiswil einsehbar.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende Teilrevision des Personalreglements der Einwohnergemeinde Attiswil zu genehmigen.

6. Aufhebung Baurechtsvertrag mit der Burgergemeinde (Baurechtsberechtigte) und damit verbundene Löschung der Dienstbarkeitslast auf GB Attiswil Nr. 964 (Baurecht bis 31.12.2081 / GB-Nr. 1060)

Beratung und Beschluss

Sachverhalt:

An der Gemeindeversammlung vom 28. Februar 2022 wurde der Baurechtsvertrag für das Grundstück Nr. 1060 zwischen der Einwohnergemeinde als Grundeigentümerin und der Burgergemeinde beraten und beschlossen. Das SDR Baurecht umfasst das Grundstück Nr. 1060 mit einer Fläche von 500 m².

Als Grundlage des Baurechtsvertrages diente die Botschaft der Burgergemeinde Attiswil bezüglich Neubau einer Holzschnitzelheizung mit einem Schnitzelbunker für einen Wärmeverbund (Beundenstrasse, Attiswil GbbL Nr. 1060). Diese Botschaft war integrierender Bestandteil des Vertrages.

Im Juni 2023 hat die Burgergemeinde Attiswil allen Interessenten des Projekts Wärmeverbund schriftlich mitgeteilt, dass das Projekt nicht mehr weitergeführt wird. Somit ist der Baurechtsvertrag obsolet geworden und muss entsprechend aufgelöst werden. Ebenfalls ist im Grundbuch die Löschung der damit verbundenen Dienstbarkeitslast (GB-Nr. 1060) auf dem Grundstück Nr. 964 vorzunehmen.

Antrag:

Der Baurechtsvertrag mit der Burgergemeinde (Baurechtsberechtigte) ist aufzuheben und die damit verbundene Löschung der Dienstbarkeitslast auf GB Attiswil Nr. 964 (Baurecht bis 31.12.2081 / GB-Nr. 1060) ist zu veranlassen.

7. Rückkommensantrag und Aufhebung des Beschlusses «Teilrevision Ortsplanung 2022» - Umsetzung der BMBV» (Verzicht auf Weiterführung der Planung) mit Ausnahme der Naturgefahrenplanung und der Gewässerraumplanung; Beratung und Beschluss

Sachverhalt

Am 20. Juni 2022 wurde an der Gemeindeversammlung die Teilrevision Ortsplanung, Umsetzung der BMBV (Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen), Ausscheidung Gewässerräume und die Naturgefahrenkarte beschlossen.

Aufgrund der Änderung der Gesetzgebungen mussten die Gemeinden die entsprechenden Anpassungen vornehmen. Das Planungsbüro baderpartner AG führte im Auftrag der Gemeinde diese Arbeiten aus.

Das Projekt durchlief das ordentliche Verfahren mit den folgenden Schritten:

- Entwurf Planungsinstrument
- Mitwirkung
- Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung
- Öffentliche Auflage
- Beschluss durch die Gemeindeversammlung
- Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung

Nach dem Beschluss des Projekts an der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022 wurde der letzte Schritt in die Wege geleitet. Nämlich das Genehmigungsverfahren durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR). Mit dem Schreiben vom 7. Juli 2023 teilte uns das Amt für Gemeinden und Raumordnung mit, dass der Teil bezüglich der Umsetzung der Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen, welche im Baureglement berücksichtigt worden sind, nicht genehmigungsfähig ist. Das eingereichte Baureglement wurde inhaltlich in einer Form überarbeitet, welche einem Neuerlass und nicht einer Teilrevision entspricht.

Seit der öffentlichen Auflage hat das Baureglement gemäss Art. 36 BauG eine Vorwirkung. Baugesuche sind deshalb auch gemäss dem neuen Baureglement zu beurteilen. Das AGR kann eine vorzeitige Baubewilligung ausstellen, wenn klar ist, dass alle Anpassungen betreffend Planinhalte / Baureglementsinhalte unbestritten sind. Beim eingereichten Baureglement liegen so umfassende Anpassungen vor, dass durch das AGR keine vorzeitigen Baubewilligungen in Aussicht gestellt werden können. Die Gemeinde ist daher seit dem Eingang des Schreibens des AGR (7. Juli 2023) beim Erteilen von Baubewilligungen blockiert, bis das Baureglement korrigiert und erneut zur Genehmigung eingereicht wird, oder auf die Weiterführung des Verfahrens verzichtet wird. Durch einen Verzicht der Weiterführung der Planung würde das AGR das Geschäft abschreiben und das alte Baureglement würde wieder in Kraft treten. Für den Verzicht der Weiterführung der Planung ist das gleiche Organ zuständig, welches auch die Planung beschlossen hat.

Die Gemeinde tauschte sich intensiv mit dem AGR aus, um gemeinsam die optimalste Lösung zu finden.

Es stellte sich rasch heraus, dass einzig der Verzicht auf die Weiterführung der Planung Sinn macht, damit die Gemeinde innert nützlicher Zeit wieder Baubewilligungen ausstellen kann. Die Frist für die Umsetzung der BMBV ist durch den Kanton bis Ende 2028 verlängert worden. Zudem hat die Gemeinde die Absicht, in absehbarer Zeit eine Ortsplanungsrevision durchzuführen.

Die Frist (Ende 2023) für die Anpassung der Naturgefahrenplanung und der Gewässerraumplanung bleibt bestehen. Das AGR hat festgestellt, dass die beiden vorerwähnten Planungen genehmigungsfähig sind. Deshalb werden diese Teile im Rückkommensantrag explizit ausgeschlossen und verbleiben im laufenden Verfahren, damit diese Planungen demnächst durch das AGR genehmigt werden können.

Antrag

1. Der Gemeinderat stellt einen Rückkommensantrag auf das Geschäft „Teilrevision Ortsplanung – Umsetzung der BMBV, Gewässerräume und Naturgefahrenkarte“ der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022.
2. Der Gemeinderat beantragt die Aufhebung des Beschlusses und den Verzicht auf die Weiterführung der Planung „Teilrevision Ortsplanung – Umsetzung der BMBV“ mit Ausnahme der Naturgefahrenplanung und der Gewässerraumplanung

8. Verschiedenes

Der Gemeinderat wird über aktuelle Geschäfte informieren.

Wir laden die Bevölkerung von Attiswil herzlich zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung ein.

20. Oktober 2023

Der Gemeinderat

Tätigkeitsprogramm Winter 2023/2024

«Zäme e gueti Zit verbringe» – Im Winter wie im Sommer. Das ist der Slogan des Schneesport Clubs Wiedlisbach. Der Club bietet Skiweekends in top Schweizer Skiregionen, Wanderausflüge, Vorzugspreise für Mitglieder, Ausbildung durch J&S Leiter und vieles mehr.

Mittwoch, 15. November

Einkaufsapéro Ingold Sport
Herzogenbuchsee

Samstag, 02. Dezember

Weihnachtsmäret Wiedlisbach mit Stand SCW / Helfer:innen gesucht, Anmeldung via Website

Samstag, 16. Dezember

Kids-Skitag (nur für JO)
Anmeldung via Webseite

Sonntag, 17. Dezember

Skitag Club, Anmeldung via Webseite

Samstag, 06. Januar

Kids-Skitag (nur für JO), Anmeldung via Webseite

Sonntag, 07. Januar

Skitag Club, Anmeldung via Webseite

26.–28. Januar

Actionweekend ab 16 Jahren
Anmeldung via Webseite

Samstag, 03. Februar

Kids-Skitag (nur für JO),
Anmeldung via Webseite

17. und 18. Februar

Fasnacht Wiedlisbach Bar/Umzug
Helfer:innen gesucht. Anmeldung
via Webseite

Samstag, 24. Februar

Skitag Club,
Anmeldung via Webseite

09. und 10. März

Skiweekend Elsigenalp (auch für JO)
Anmeldung via Webseite

Samstag, 23. März

Kids-Skitag (nur für JO), Anmeldung via
Webseite

Sonntag, 14. April

Festwirtschaft am Frühlingslauf
Wiedlisbach
Helfer:innen gesucht. Anmeldung via
Webseite

Freitag, 24. Mai

Hauptversammlung, 20:00 Uhr,
Rest. Schlüssel, Wiedlisbach

Weitere Details jeweils fortlaufend auf
unserer Website: www.sc-wiedlisbach.ch

Bei Fragen meldet euch bitte beim
Präsidenten Christof Allemann
(079 797 59 82).

*Sportliche Grüsse
Der Vorstand*



AUTO LEMP AG ATTISWIL



Solothurnstrasse 21, 4536 Attiswil
Tel. 032 637 22 22



SICHERHEIT NEU DEFINIERT

Wir springen für Sie ein und schützen Sie, falls Sie einmal abgelenkt sein sollten.

Mit unserer Vision einer unfallfreien Zukunft und dem neuen Volvo EX90 beginnt eine neue Ära der Sicherheit.

DER NEUE VOLVO EX90



DER ULTIMATIVE CROSSOVER

Das Fahrgefühl der Zukunft. Erleben Sie begeisterndes Fahren wie nie zuvor – mit zwei neuen Antrieben. Wählen Sie zwischen Mild-Hybrid-Antrieb oder e-Power-Antrieb.

DER NEUE NISSAN QASHQAI



Autolemp

www.autolemp.ch



autolempag

Abendunterhaltung auf Reise in die Vergangenheit

Die nächste Abendunterhaltung des Turnvereins Attiswil kündigt sich langsam an. In rund 11 Wochen ist es so weit und der lang ersehnte und traditionelle Anlass findet statt.

Das Organisationskomitee und die Leiter:innen des Turnvereins Attiswil haben die Planung für die kommende Abendunterhaltung aufgenommen. Für die Reise in eine andere Zeit werden passende Themen, Musik und Kostüme gesucht, Geräte ausgewählt,

Choreografien einstudiert und das ganze «Drumherum» geplant.

Die Vorführungen finden statt am Freitag, 26. Januar (20 Uhr), und Samstag, 27. Januar (13.30 sowie 20 Uhr). Der Eintritt beträgt abends für Kinder wie Erwachsene zehn Franken.

Für die Nachmittagsvorstellung bezahlen Erwachsene sieben Franken und Kinder drei Franken. Für Speis und Trank ist gesorgt. Die beliebte und schöne Tombola wartet mit wunderbaren regionalen Preisen und die Bar lädt zum Verweilen bis in die Morgenstunden ein. Der Turnverein Attiswil mit seinen zahlreichen Riegen und Turnenden von Klein bis Gross freut sich auf Gäste von nah und fern. Weitere Infos sind zu gegebener Zeit auf www.tv-attiswil.ch zu finden.

Barbara Danz

Die heutige Jugend!

Ja die Grossväter waren auch einmal jung und nicht besser! Denken wir an die Geschichte der «Drogen». Wegen Opium wurde gar ein Krieg geführt. Und jetzt das Lachgas. Die älteren Leute haben vielleicht Lachgas noch beim Zahnarzt kennengelernt. Auch gab es früher schon Leute, die das Gas immer wieder als Rauschmittel gebraucht haben; oft waren es auch Ärzte und Zahnärzte.

Zurzeit ist Lachgas, chemisch N₂O, also Distickstoffmonoxyd, eine hippe Partydroge. Man gibt das Lachgas von einer Rahmbläser-Kartusche in einen Ballon und inhaliert dann aus dem Ballon. Lachgas wirkt nach wenigen Sekunden und der Effekt hält einige Minuten an. Das Gas macht euphorisch, entspannt, beruhigt und baut Hemmungen ab. Manche fangen an zu kichern und laut zu lachen. Man nimmt das, was man hört und sieht, wie im Traum wahr, als wäre man losgelöst von der Realität. Als akute Nebenwirkungen sind Schwindel, Benommenheit, Desorientierung, Kopfschmerzen und Kribbeln im Körper bekannt. Manchen wird es übel oder sie verlieren die Balance. Die Symptome verschwinden meist rasch, wenn wieder normale Luft eingeatmet wird.

Schwerwiegende Nebenwirkungen

Bei anhaltendem Gebrauch können schwerwiegende Nebenwirkungen auftreten: N₂O blockiert die Stoffwechselschritte, an denen Vitamin

B12 beteiligt ist. Dadurch kommt es zu Symptomen, die mit einem Vitamin B12 Mangel vergleichbar sind: Die Leute leiden unter Kribbeln oder Taubheitsgefühlen in Beinen und Armen, Schwäche in den Muskeln, Unsicherheit beim Gehen, Problemen beim Wasserlösen, Impotenz. In schweren Fällen ist der Betroffene ab der Taille gelähmt. Auch kann es bei wiederholtem Gebrauch zu chronischem

Sauerstoffmangel kommen, was sich auf die Hirnfunktionen auswirkt.

Direktes Einatmen ab den Kartuschen führt zu Erfrierungen im Mund-/Rachenbereich oder zu Rissen im Lungengewebe. Vor allem in Holland, Dänemark und Deutschland haben die Probleme bei jungen Leuten beunruhigend zugenommen. Auch in der Schweiz nimmt der Konsum auf Drogenpartys zu. Die Stadt Zürich hat bereits ein Fact-Sheet dazu publiziert.

Ich denke, es gibt andere Möglichkeiten, fröhlich zu sein und zu lachen, auch ohne Drogen und Alkohol. Und wenn nötig, lieber professionelle Hilfe holen!



«Heit's guet und luschtig!»

Dr. med Peter Fuchs

Kerzenziehen mit Bienenwachs

in der Alten Mühle Attiswil

**Freitag/Samstag, 17./18. November,
14 bis 23 Uhr**

Sonntag, 19. November, 14 bis 20 Uhr

Wir servieren Kürbissuppe, Würstli, Getränke, Kaffee und Kuchen.

Herzlich willkommen!

Ihr Mühli-Team, Bergstrasse 4, Attiswil
www.muehlikultur.ch



98 Kinder genossen interessante 47 Kurse

So akribisch die 47 Kurse für den Ferienpass vorbereitet wurden, so schnell war die Woche auch schon wieder vorbei. 98 Kinder haben in den Herbstferien im Rahmen des Ferienpasses die verschiedensten Aktivitäten ausgetestet, Mut bewiesen, sich kreativ betätigt oder sind über sich selbst hinausgewachsen. Wir danken allen Kursleiter:innen, die mit ihrer Hilfe solch ein abwechslungsreiches Programm überhaupt möglich gemacht haben.



Das Ferienpass-Team hatte per Ende 2022 zwei Austritte zu vermelden. Nathalie Egger und Claudia Makos danken wir ganz herzlich für das Engagement, die investierte Zeit und die vielen Ideen. Im Frühling 2023 sind Andrea Flury und Corinne Berger neu dazugekommen. Herzlich willkommen! Die beiden haben den Einstand toll gemeistert, fleissig mit angepackt und sogar selbst einen Kurs geleitet. Wir danken euch beiden und freuen uns

auf die weitere Zusammenarbeit. Wir danken auch allen Sponsoren, die uns mit einer Geld- und/oder Sachspende unterstützt haben. Ohne euch wäre der Ferienpass in dieser Grössenordnung nicht durchführbar. Auch ein Dank geht an alle Eltern, die Fahrdienste übernommen haben, als Hilfspersonen die Kurse begleitet haben oder sonst einen Beitrag geleistet haben. Uns ist es nicht möglich, stets alle Kinder zu chauffieren oder alle Kurse zu begleiten, daher sind wir auf

eure Hilfe angewiesen und sind froh, wenn wir auch in Zukunft auf eure Hilfe zählen dürfen.

Wenn auch du einen Kurs anzubieten hast oder eine Idee für einen Kurs hast, melde dich bei uns. Auch wenn du Interesse hast, zu uns ins Ferienpass-OK zu stossen. Wir haben noch Plätze frei. Nach einer Winterpause geht die Planung im Frühling für das nächste Jahr wieder los.

Text: Deborah Tschickardt
Fotos: Ferienpass-OK

Interessante Aspekte zum Gemeinschaftsleben

Am 30. November, um 18.30 Uhr, werden im Schulhaus Attiswil die Resultate der zusammen mit Pro Senectute durchgeführten Befragung von Attiswiler:innen (ü65) präsentiert. Zu dieser Präsentation sind alle Attiswiler:innen herzlich eingeladen. Es werden sich interessante Aspekte zu unserem Gemeinschaftsleben und auch Ideen für die Zukunft ergeben, wie zum Beispiel: Strom sparen – Können Senioren dazu etwas beitragen?

Eugen Krebsler von der KULI hat mir einen interessanten Artikel aus der Innerschweiz gebracht (<http://ewo.ch/ewo-pur/>). In der Kundenzeitschrift des Elektrizitätswerkes

Obwalden wurde ein Artikel publiziert, der einen ganz interessanten Ansatz aufzeigt: Sechs Senioren und eine Seniorin sind in den Obwaldner Haushalten unter-



Foto: Freepik

Wir sind von hier, genau wie Sie!



ggsnet schwängimatt

Solothurnstr. 80
4702 Oensingen

062 530 40 50
info@ggsnet.ch



Ihr lokaler Partner
für Internet, TV
und Telefonie

ggs

QUICKLINE

wegs. Ihre Mission: Stromsparpotenziale aufspüren. Die «EnergySenioren» vereinbaren Beratungstermine vor Ort für eine Stromverbrauchsanalyse. Für einen bescheidenen Beitrag von 20 Franken (Spesen der Senioren) geht der Stromdetektiv mit den Mietern und Eigentümern neun verschiedene Themenbereiche durch: von der Beleuchtung über das Kochen und Kühlen bis zur Elektromobilität. Dazu werden viele Fragen gestellt. Fragen zu den elektrischen Geräten oder Fragen zum Benutzerverhalten. Mit Hilfe eines Berechnungstools werten die Berater:innen die Daten aus und leiten daraus die Sparmöglichkeiten ab. Ein tolles Projekt, die Idee dahinter: Senior:innen engagieren sich ehrenamtlich und bringen ihre Kenntnisse und Erfahrungen zugunsten einer nachhaltigen Energiewende ein.

Es gibt in der Schweiz die Albert Köchlin Stiftung (AKS), die Projekte fördert, die den Zusammenhalt in der Gesellschaft stärken (www.aks-stiftung.ch). Haben Sie auch eine Idee für ein Projekt? WIR in Attiswil hilft Ihnen gerne, das Projekt zu entwickeln.

*Peter Fuchs, Altersbeauftragter
Einwohnergemeinde Attiswil*

Anmeldung für den Samichlaus-Besuch

Liebe Kinder

Es dauert nicht mehr lange und dann ist «Chlausetag»!

Eine schriftliche Anmeldung ist bis zum 28. November 2023 nötig.

Samichlaus und Schmutzli besuchen am 6. Dezember die Kinder der Jahrgänge 2016 bis 2020 (**bitte genaue Anzahl Kinder angeben**), die fristgerecht durch ihre Eltern angemeldet werden bei:

Samichlaus
Ueli Schneeberger,
Gerberhofstrasse 11
4536 Attiswil oder via ueli.usa@ggs.ch

Ab 18 Uhr könnt ihr Samichlaus und Schmutzli erwarten. Weil die beiden nicht überall gleichzeitig anklopfen können, kann es an manchen Orten auch etwas später werden.

Samichlaus und Schmutzli besuchen die Kinder nicht nur in der warmen Stube, sondern auch draussen, im Gartenhaus, in der Garage etc. ist für die beiden selbstverständlich in Ordnung.

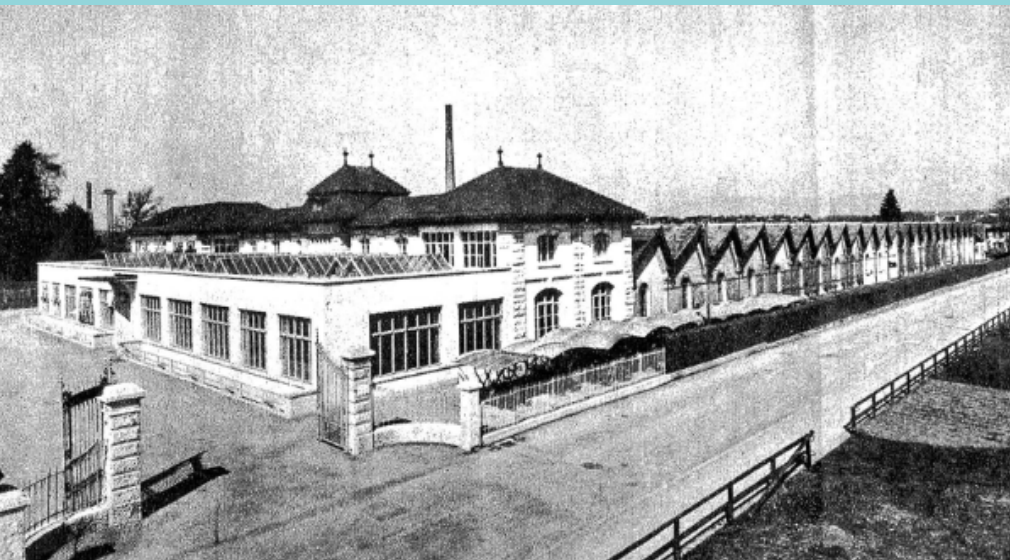
Der Samichlaus freut sich auch über eine Zeichnung. Bis bald – wir freuen uns auf euch!

Samichlaus & Schmutzli



Baumwolle und Politik

Ebenfalls in Attiswil heimatberechtigt war der Langenthaler Unternehmer und Politiker Johann Friedrich Gugelmann. Er gründete im 19. Jahrhundert eine Fabrik, die viele Erfolge, aber auch Niederlage erlebte.



Die einstige Tuchfabrik in Langenthal.

Am 8. Mai 1829 erblickte in Langenthal Johann Friedrich Gugelmann das Licht der Welt. Er war der Sohn des Arztes Johann Friedrich Gugelmann und Anna Maria Barbara Künzli. Die Primarschule absolvierte Johann Friedrich Gugelmann Junior in Langenthal, danach besuchte er die Privatschule Rauscher in Wangen und die Kantonsschule in Aarau. Dem Vater gehörten zu dieser Zeit der Gasthof Bären in Langenthal und ein Landwirtschaftsbetrieb. Nach der Ausbildung übernahm der Sohn diese beiden Geschäfte, verkaufte sie jedoch 1862 und machte sich selbständig.

Erfolgreicher Unternehmer

Ins Jahr 1862 datierte die Baumwollfabrik Künzli und Gugelmann Co., die Johann Friedrich Gugelmann mit seinen beiden Schwägern Gottlieb und Arnold Künzli in der Nähe von Langenthal gründete. Sechs Jahre später wurde Arnold Künzli Regierungsrat in Aarau und verliess die Firma. Noch im selben Jahr verlegte Gugelmann den Firmensitz nach Langenthal. Nach dem vollständigen Ausstieg von Arnold Künzli – er war bis 1892 noch stiller Teilhaber gewesen – wurde das Unternehmen als Kollektivgesellschaft Gugelmann Cie. mit Gugelmanns Söhnen Arnold und Hans weitergeführt. Das Unternehmen

wurde zu einem der bedeutendsten Textilunternehmen der Schweiz.

Gugelmann war nicht nur Industrieller, sondern auch Politiker. Seine politische Karriere begann als Gemeinderat in Langenthal. 1856 bis 1866 amtierte er als Radikaler im Berner Grossrat und danach von 1879 bis 1890 elf Jahre im Nationalrat. 1887 kam es zu einem konservativen Umschwung im Oberaargau, einzig Gugelmann konnte sich als Freisinniger behaupten und seinen Sitz im Parlament behalten. Parallel dazu war er von 1865 bis 1886 Verwaltungsrat der Berner Kantonalbank. Er starb 1898 im November in Langenthal.

Blühendes Unternehmen

Sein Unternehmen blühte auch unter der Führung seiner Söhne weiter auf. 1898 erwarb die Gugelmann Cie. die Tuchfabrik Stettler und Bangerter und 1902 die Spinnerei Felsenau bei Bern. 1911 wurde das Familienunternehmen in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Einem Artikel in der Berner Woche von 1944 ist zu entnehmen, dass das Unternehmen auch die beiden Weltkriege gut überstanden hatte und dass der Verwaltungssitz auch damals noch in Langenthal angesiedelt war. Längst wurden in dieser Zeit jedoch nicht mehr nur Baumwolle, sondern auch andere Textilien wie etwa Kunstseide,

Leinen oder Wolle verarbeitet. Offenbar fertigte die Gugelmann Cie. AG nicht nur Stoffe für Privatkunden, sondern auch für das Militär, die Bahn, die Post, den Zoll und weitere Verwaltungsstellen. Die Firma soll 1944 fast 1500 Arbeitnehmer beschäftigt haben.

Der in Attiswil heimatberechtigte Johann Friedrich Gugelmann gründete 1862 also ein Unternehmen, das viel Zukunft hatte und auch im 20. Jahrhundert noch blühte. In den siebziger und achtziger Jahren ging es dem Unternehmen jedoch nicht anders als vielen anderen Produktionsstätten. Die Wirtschaftslage zwang auch die Gugelmann Cie. AG zur Kurzarbeit und zum Stellenabbau. Schliesslich wurde das Unternehmen in Langenthal in Teilen in andere Unternehmen integriert. So etwa 1989 die Spinnerei, die in ein Textilunternehmen aus Baar einverleibt wurde. Nur wenige Monate danach im Dezember 1990 wurde die Spinnerei in Langenthal ganz geschlossen. Die plötzliche Schliessung veranlasste die Belegschaft zu grossen Protesten. Danach wurde Mitte der neunziger Jahre darüber diskutiert, ob das Firmengelände samt Gebäude zum Selbsthilfedorf für Drogenabhängige nach der Idee von Pfarrer Ernst Sieber umgewandelt werden soll.

*Text: Yvonne Aregger
Foto: Berner Woche 1944*

Kurzmitteilung

■ Interessiert?

Welcher Attiswiler Verein möchte an der Chilbi etwas für die Kasse tun?

Im Biergarten mitten im Dorf trifft man sich an der Chilbi zu einem feinen Bier und einem gemütlichen Schwatz.

Die Öufi-Brauerei würde den Biergarten-Betrieb gerne an einen Attiswiler Verein übergeben.

Mehr Informationen erhalten Sie bei Barbara und Alex Künzle, Telefon 032 621 49 11.

Alex Künzle

Eine Kuscheldecke, warmer Tee, dicke Socken, Schokolade und ein Buch – der Winter kann kommen

Jedes Jahr nehme ich mir vor, zu Weihnachten nur Bücher zu verschenken – und dann funktioniert es doch nicht. Weil Bücher zu verschenken, das ist gar nicht so einfach. Teilt der Beschenkte meinen Geschmack? Was liest er eigentlich? Mag er Krimis oder doch eher eine Liebesgeschichte? Hat er das Buch evtl. bereits?

Zu diesem Punkt haben die Norweger ein eigenes Prozedere. Sie fragen bei jedem Buchkauf vor Weihnachten: Trenger du en byttelapp? Brauchst du einen Umtauschzettel? Der wird dann ohne Preisangabe dem Buch beigelegt.

Also kaufen wir die Bücher weiterhin selbst, leihen sie aus, geben sie weiter und fragen Freunde und Verwandte, Nachbarn und Leute auf der Strasse, was sie gerade lesen.

Hier ein paar Lese-Vorschläge für die kommende Winterzeit:

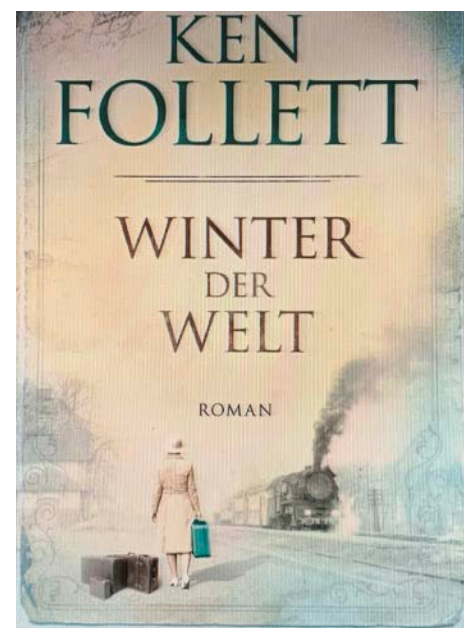
Winter der Welt, Ken Follet

Ken Follett wurde 1949 in Cardiff geboren und studierte Philosophie am University College London. Zum Schriftsteller wurde er gewissermassen erzogen, da seine streng religiösen Eltern ihm in seiner Kindheit kein Spielzeug oder moderne Medien zur Verfügung stellten. Deshalb

beschäftigte Ken Follet sich mit Büchern und Geschichten. Winter der Welt ist der zweite Teil der Jahrhundertsaga Trilogie: Sturz der Titanen, Winter der Welt, Kinder der Freiheit.

Winter der Welt: Es ist eine Zeit des Umbruchs, eine Zeit der Finsternis, aber auch der Hoffnung, die selbst das tiefste Dunkel erfüllt. Während sich die Lage in Europa gefährlich zuspitzt, versuchen drei junge Menschen heldenhaft ihr Schicksal zu meistern: Der Engländer Lloyd Williams wird Zeuge der Machtergreifung Hitlers und entschliesst sich gegen den Faschismus zu kämpfen. Die deutsche Adelige Carla von Ulrich ist entsetzt über das Unrecht, das im Namen des Volkes geschieht, und geht in den Widerstand, während die lebenshungrige Amerikanerin Daisy nur vom sozialen Aufstieg träumt - und eine bitterböse Überraschung erlebt!

Erwin Gissler erzählt: «Ich bin ein Leser, der die Abwechslung liebt. Einer meiner Lieblingschriftsteller ist Ken Follet. Dessen fesselnde Bücher lese ich seit den 70er-Jahren. Ich liebe den detaillierten, vielseitigen und spannenden Erzählstil des Autors. Ken Follet schreibt z. B. über mittelalterliche Themen nicht nur sehr fesselnd, er ist auch ein Mann, der genauestens recherchiert und weiss, wovon er «spricht». Die Kingsbridge-Saga zieht sich über mehrere Jahrhunderte und erzählt die Geschichte, die Entstehung des (fiktiven) Ortes Kingsbridge (Säulen der Erde, Die Tore der Welt, Das Fundament der Ewigkeit, Kingsbridge der Morgen



Profitieren Sie von einer ★★★★★-Beratung

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

bankoberaargau.ch

Clientis
Bank Oberaargau

Salon Brigitte
Brigitte Scheidegger
Hübelistrasse 8
4536 Attiswil
Natel 079 519 32 20

einer neuen Zeit). Der 5. Band unter dem Titel «Die Waffen des Lichts» erscheint in diesem Herbst. Sobald er auf dem Markt ist, werde ich mir das Buch kaufen. Ich liebe zwar diese historischen Romane, lese jedoch auch gerne, was Follet über die Gegenwart und die Zukunft schreibt (z. B. Never); es ist immer fesselnd und ausführlich. Man wird hineingezogen in die Geschichte und kann nicht mehr aufhören zu lesen. Lasst euch mitnehmen auf bunte Zeitreisen.»

Winter und Schokolade, Kate deFriese

Kate DeFriese wuchs in den USA auf und verbrachte die Sommerferien ihrer Kindheit oft in Belgien. Sie studierte Übersetzung und lebte zeitweilig in Belgien und Frankreich. Heute lebt sie mit ihrem Mann, zwei Töchtern und einer Katze in San Diego.

Winter und Schokolade: Drei Schwestern, ein tragisches Ereignis, ein Weihnachtsessen, das alle wieder zusammenbringt. Die Schwestern Magali, Jacqueline und Colette haben schon lange nichts mehr von ihrem Vater gehört. Seit dem Tod ihrer geliebten Mutter vor vielen Jahren herrscht Eiszeit in der Familie. Als ihr Vater sie einlädt, Weihnachten mit ihm zu feiern, sind sie alles andere als begeistert. Dennoch fahren die Schwestern nach Hause, im Gepäck nichts als ihren Groll und das alte Familienrezept für Mousse au Chocolat. Sie ahnen nicht, dass ein lang gehütetes Geheimnis darauf wartet, gelüftet zu werden.



Über den Winter, Rolf Lappert

Rolf Lappert wurde 1958 in Zürich geboren und lebt in der Schweiz. Er absolvierte eine Ausbildung zum Grafiker, war später Mitbegründer eines Jazz-Clubs und arbeitete zwischen 1996 und 2004 als Drehbuchautor. Bei Hanser erschien 2008 der mit dem Schweizer Buchpreis ausgezeichnete Roman «Nach Hause schwimmen».

Über den Winter: Lennard Salm ist fünfzig und als Künstler weltweit durchaus erfolgreich. Als seine älteste Schwester stirbt, kehrt er zurück nach Hamburg und in die Familie, der er immer entkommen wollte. So schnell wie möglich will er wieder zurück in sein eigenes Leben. Aber was ist das, das eigene Leben? Salm's jüngere Schwester Bille verliert ihren Job, sein Vater nähert sich immer schneller der Hilflosigkeit. Einen funkelnden Winter lang entdeckt Salm, dass niemand jemals alleine ist. Er lernt seine Eltern und Geschwister neu kennen. Rolf Lappert erzählt vom Wunder der kleinen Dinge und von dem, was heute Familie bedeutet. Jedes Detail leuchtet in diesem zarten, grossen Familienroman.

Im Winter dein Herz, Benjamin Lebert

Benjamin Lebert lebt in Hamburg. 1999 erschien sein erster Roman «Crazy», der in 33 Sprachen übersetzt und von Hans-Christian Schmid fürs Kino verfilmt wurde. Es folgten fünf weitere Romane.

Im Winter dein Herz: In einem schwar-



zen Suzuki Samurai fahren sie durch ein weisses, vom Winter erfasstes Land. Es ist das Land, das man kennt, und doch ist es anders. Das Schweigen der Häuser, die verschlossenen Fensterläden erzählen von tiefen Träumen, und kaum ein Mensch zeigt sich auf den Strassen. Die drei Reisenden kennen sich nicht gut. Der Zufall hat sie zusammengeführt – jeder mit seiner Geschichte und seinen Geheimnissen. Ihre Fahrt durch den Schnee in Richtung Süden wird zu einer Reise dorthin, wo nicht nur der Winter zu Ende geht. Benjamin Lebert hat einen poetischen Roman über Freundschaft und die Wege, der Kälte zu trotzen, geschrieben.

Und noch etwas für die Kinder:

Wilde Tiere, Derek Harvey

Das Cover zeigt eine wunderbare Winterstimmung. Im Inneren geht es jedoch nicht nur um Tiere aus kalten Regionen. Der Leser macht vielmehr eine Weltreise von der Arktis über die Tropen bis in die Antarktis. Das Sachbilderbuch eignet sich sehr gut, um das Verständnis zu wecken für unterschiedliche Lebensräume und Tiere.

Und sollte es wieder einmal Schnee haben und Sie wandern durch den Wald und über Felder, dann brauchen Sie das Buch: «Tierspuren Lebensgross» von Frank Hecker, erschienen im Kosmos Verlag.

Frohe und gemütliche Lesestunden wünscht Ihnen

Brigitte Fuchs



Jetzt
beraten
lassen

Wir gehen auf Ihre Bedürfnisse ein

Egal, ob es um tägliche Bankgeschäfte, Vorsorge,
Anlageziele oder Wohneigentum geht.

UBS Switzerland AG
Sebastian Schorer
Wangenstrasse 10
3360 Herzogenbuchsee
sebastian.schorer@ubs.com
032 631 61 30

ubs.com/privatkunden

© UBS 2023 Alle Rechte vorbehalten.





Wanderung vom Mont Soleil zum Mont Crosin.

Lehrreiche Projektwoche Natur und Umwelt

Vom 18. bis am 22. September führten wir, die beiden neunten Klassen des OZ Wiedlisbach, eine Projektwoche betreffend Natur und Umwelt durch. In dieser Woche haben wir die verschiedenen Arten der Energiegewinnung, Kehricht-Verbrennung und die Kompostieranlage kennengelernt. Wir haben uns auf Abenteuer begeben.

Am Montag hatten wir zuerst PUSCH-Unterricht über den Abfall und den Konsum, um die Woche mit einem Vorwissen zu starten. Am Dienstagmorgen fuhren wir mit dem Car nach Gösgen ins AKW und hatten dort eine interessante Führung durch die imposante Anlage. Am Nachmittag ging es weiter in die Kompostieranlage in Wiedlisbach. Der Arbeitsablauf der Kompostieranlage dieses Familienbetriebs ist mit einem gros-

sen Wissen verbunden. Es war beeindruckend, zu erleben, wie unser Abfall am Ende dieser Arbeitsprozesse wiederverwendet wird. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Zug nach Zuchwil in die KEBAG. Dort durften wir bei vielen eindrücklichen Vorgängen dabei sein. Sie demonstrierten, wie ein Greifarm den Kehricht packt und diesen dann in eine sogenannte Schere wirft. Dort wird dieser Kehricht zerkleinert und landet in der Verbrennungsanlage.

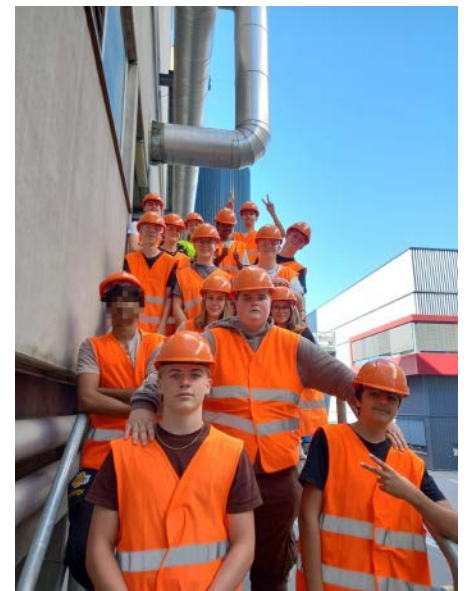
Aufschlussreiche Führung

Am Donnerstag ging es zu den Windkraftwerken und Solaranlagen von Mont Soleil. Dort hatten wir zuerst eine aufschlussreiche und informative Führung. Danach begaben wir uns auf den Erlebnisweg Energie von Mont Soleil nach Mont Crosin. Die frische Luft belebte unsere Sinne. Am Freitag kreierte und gestalteten wir voller Tatendrang Plakate über unsere lehrreiche Energiewoche. Voller Power beendeten wir diese Woche mit der Präsentation unserer prächtigen Plakate und starteten voller Freude in die Herbstferien.

Jamila Burgherr



Die beeindruckende Kompostieranlage Wiedlisbach der Familie Bohner.



Die 9.-Klässler erhielten eindrückliche Einblicke in die KEBAG.



Führung über den Weltacker Attiswil.

Rückblick auf das Erntefest

Der Weltacker zeigte sich am Erntefest vom 10. September, einem heissen Spätsommertag, in seinem schönsten Kleid. Der Einsatz des Weltacker-Helferteams trug im wahrsten Sinne des Wortes Früchte. Und obwohl die Sonne heiss brannte, war die erste Führung über den erntereifen Weltacker gut besucht. Die Besucher:innen erhielten wie immer viele wertvolle Informationen von der Ackerleiterin darüber, wie die weltweite Ernährung auch gedacht werden kann.

Im kühlen Schatten des kleinen Waldes des Weltackers in Attiswil hörten zahlreiche Besucher:innen einen Vortrag von Florianne Koechlin über die vielfältigen und erstaunlichen Kommunikationsmöglichkeiten von Pflanzen. Die Sachbuchautorin, Biologin und Stiftungsrätin der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (floriannekoechlin.ch) nahm die Besucher:innen mit auf eine Reise in die Welt der Pflanzen und gewährte faszinierende Einblicke:

- Kommunikation durch Düfte: Pflanzen nutzen Düfte, um Nützlinge anzu-

locken und Schädlinge abzuwehren, Nachbarinnen zu warnen und ihr Verhalten zu koordinieren.

- Wahrnehmungsfähigkeiten von Pflanzen: Pflanzen können Duftstoffe riechen, den Speichel von Frassfeinden schmecken, Schallwellen wahrnehmen und auf Geräusche reagieren, wie z.B. auf das Kauen von Raupen.
- Lernen und Erinnern: Pflanzen können lernen und sich erinnern, insbesondere in Bezug auf die Verteidigung gegen Schädlinge.

Florianne Koechlin betonte auch die Bedeutung von Mischkulturen für eine nachhaltige Landwirtschaft, die höhere Erträge bei einem geringeren Ressourceneinsatz ermöglichen. Ein Beispiel ist die Kombination von Erbsen und Gerste. Ebenso hob sie traditionelle Anbaumethoden wie die Milpa-Kultur und die erfolgreiche natürliche Landwirtschaft in Indien hervor. Letztere führt auch zu höheren Erträgen und Einkommen für die indischen Landwirte.

Samenbibliothek und Restessbar

Passend zum Vortrag von Florianne Koechlin war die Samenbibliothek aus Solothurn mit einem Stand auf dem Weltacker zu Gast. Hier gab es sehr viele



Der erntereife Weltacker.

JÖRG RYF MÜLLER
 ARCHITEKTUR UND BAUMANAGEMENT
 SOLOTHURNSTRASSE 54 B
 4536 ATTISWIL

TEL 032 637 30 10 NATEL 079 824 93 34

www.jryf-architektur.ch

SÜDFASSADE

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN

Samen zu bestaunen. Wer Lust hatte, konnte ein Samensäckli falten und Samen für die neue Saison mit nach Hause nehmen.

Die Restessbar aus Solothurn verteilte an ihrem Stand gerettete Lebensmittel. Die Zimtschnecken schmeckten auch nach dem Haltbarkeitsdatum noch wunderbar. Ausserdem beglückte die Restessbar die Besucher:innen mit leckeren Punschkugeln, die aus geretteten Zutaten gemacht wurden. Ein himmlisches Dessert.

Das Erntefest war ein wunderbarer Anlass. Der Weltacker Attiswil dankt allen Besucher:innen herzlich für ihr Interesse und die gemütliche Atmosphäre, die alle gemeinsam erleben durften.

Manuela Glanzmann



Florianne Koechlin (links), Autorin und Biologin, und Rosmarie Zimmermann, Leiterin Weltacker Attiswil.

Daniela und Lukas Studer

Nominiert für den Schweizer agroPreis

2004 haben Daniela und Lukas Studer vom Alpfehlenhof 3 mit der Entwicklung des LUK-Systems zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Minze-Anbaus begonnen. Heute setzen mehrere Betriebe in der Schweiz wie auch im Ausland mit Erfolg auf das innovative System. Mit dem Projekt sind Studers, die unter der eigenen Marke «Swiss Tea» bekannt sind, nun für den agroPreis, der Innovationen in der Schweizer Landwirtschaft auszeichnet, nominiert.

Die Familie Studer bewirtschaftet den Alpfehlenhof in Attiswil, auf welchem seit über vierzig Jahren Kräuter, Blüten und Gewürze heranwachsen. Daniela und Lukas Studer führen den Hof in der siebten Generation und verkaufen biologische Kräuter in jeder Verarbeitungsstufe.

Durch den hohen Unkrautdruck war der Minze-Anbau für Studers nicht mehr rentabel. Im Wissen darum, dass sich die Ausläufer (Stolonen) der Minze unter der Erdoberfläche vermehren und folglich nicht viel Licht brauchen, begannen Studers die Minze-Kulturen während der Wintermonate mit schwarzem Bändchengewebe abzudecken. Durch das heute weit entwickelte System können die Arbeitsstunden beim Unkraut jäten massiv reduziert und der Ertrag der Minze gesteigert werden. Bei konventionellen

Betrieben kann der Einsatz von Herbiziden massiv reduziert werden, was nebst den ökonomischen auch grosse ökologische Vorteile bringt.

Am 2. November verleiht die emmentalversicherung im Berner Kursaal zum 31. Mal den agroPreis. Wiederum wurden viele Dossiers für den mit 20'000 Franken dotierten Preis eingereicht. Die Jury hat vier innovative Projekte nominiert. Darunter Daniela und Lukas Studer mit ihrem rentablen Minze-Anbau dank dem LUK-System. Wer mehr über die Familie Studer und ihre eigenen Tees unter der Marke «Swiss Tea» erfahren möchte, findet alle Informationen unter swisstea.ch. «Dr Attiswiler» wünscht viel Erfolg und bleibt am Thema dran.

Quelle: *Emmental Versicherung / ergänzt Barbara Danz*
Foto: *Rolf Siegenthaler*



Abwechslungsreiches Herbst-/Winterprogramm

Das sehr heisse Wetter und die Ferienzeit machten sich bemerkbar. Der offene Mittagstisch war in den Sommermonaten eher etwas schlechter besucht. Aber wen wundert es, dass bei den sehr hohen Aussentemperaturen doch einige es vorzogen, in der kühlen Wohnung zu Hause zu bleiben. Generell war der Mittagstisch aber gut besucht und wir wurden mit sommergerechten Menüs im Rebstock verwöhnt.



Anspannung am Lottomatch (Archivbild).

Die Vorbereitungsgruppe ist jedoch nicht untätig geblieben und es kann in dieser Ausgabe ein abwechslungsreiches Herbst-/Winterprogramm präsentiert werden. Traditionsgemäss finden die

Seniorenachmittage jeweils am zweiten Dienstag jeden Monat statt. Nebst dem Reisebericht von Irène und Konrad Hodel sind auch der Lottomatch, der Arztvortrag sowie ein musikalischer Nachmittag eingeplant. Alle Anlässe können dem in dieser Ausgabe gedruckten Programm entnommen werden. In den Schaukästen der Gemeinde, beim Volg und der Kirche sind zudem Detailprogramme aufgehängt.

Neue Teilnehmer:innen jederzeit willkommen

Die Vorbereitungsgruppe freut sich auf neue Besucher:innen, sei es an den Seniorenachmittagen oder am offenen Mittagstisch im Restaurant Rebstock.

Für die Seniorennachmittage ist keine Anmeldung erforderlich. Im zweiten Teil werden wir jeweils mit einem «Zvieri» verwöhnt, das jeweils von den Landfrauen oder dem Frauenverein offeriert wird. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an die beiden Vereine.

Für den Mittagstisch ist eine Voranmeldung notwendig. Bitte jeweils mindestens vier Tage vorher telefonisch bei Susanne Egli oder Susanne Schütz anmelden. Am bequemsten ist es, sich auf die Dauerliste setzen zu lassen. Dann ist nur eine Abmeldung nötig bei einer plötzlichen Verhinderung.

Jahresende kommt in Riesenschritten

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken – wir nähern uns dem Jahresende. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch noch auf die Senior:innen-Weihnachtsfeier, organisiert durch den Frauenverein, in der Mehrzweckhalle aufmerksam machen. Ihnen für die grosse Arbeit ein herzliches «Vergelt's Gott».

Rudolf Rebholz, Seniorengruppe Attiswil

HauriHof Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung von vielen Wertstoffen
Günstige Preise für kostenpflichtiges Material
Individuelle Lösungen für Ihr Entsorgungsproblem
Umweltgerechtes Recycling

Umweltgerechtes Recycling

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Regionaler Entsorgungshof in Niederwil

2023

Öffnungszeiten
Mo, Mi & Do 15:00 – 18:00
Samstag 08:00 – 12:00

HauriHof Hauri Transporte GmbH
Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Tel. 032 637 10 72
www.haurihof.ch

Varicolor Die Druckerei

IHRE IDEEN AUF PAPIER.
FLYER. KUVERT. BROSCHÜREN.
UND VIELES MEHR.

VARICOLOR-DIEDRUCKEREI.CH | MÜNCHENBUCHSEE

FÜR DRUCKREIFE MOMENTE

Hundecoiffeuse

Olivia Baumgartner
Seilerstrasse 15, Attiswil
Tel. 076 386 88 30

Dienstag	14. November 2023	14.00 Uhr	Kirche Attiswil	Seniorenachmittag
	«Cabo Verde / Kapverdische Inseln – Perlen im Atlantik» Fast wie Afrika, fast wie die Karibik – und doch ganz anders!			
	Reiseerinnerungen von Irène und Konrad Hodel, Wangen a.A.			
Mittwoch	15. November 2023	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Sonntag	17. Dezember 2023	14.00 Uhr	Mehrzweckhalle	
	«Seniorinnen- und Senioren-Weihnachtsfeier» des Frauenvereins Attiswil			
	Telefonische Anmeldung an Heidi Tschumi (032 637 26 51) erforderlich			
Mittwoch	20. Dezember 2023	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Dienstag	9. Januar 2024	14.00 Uhr	Kirche Attiswil	Seniorenachmittag
	«Bekannte Melodien auf der Mundharmonika» mit Ueli Blatti, Ostermündigen			
Mittwoch	17. Januar 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Dienstag	13. Februar 2024	14.00 Uhr	Kirchenstube Attiswil	Seniorenachmittag
	Lottomatch			
Mittwoch	21. Februar 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Dienstag	12. März 2024	14.00 Uhr	Kirche Attiswil	Seniorenachmittag
	«Krampfadern/Varizen – behandeln oder abwarten?»			
	Fachvortrag von Dr. Peter Fuchs und Harry Braun FA Chirurgie			
Mittwoch	20. März 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	17. April 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	15. Mai 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	5. Juni 2024	12.30 Uhr	Schulhausplatz Attiswil	Seniorenachmittag
	«Fahrt ins Blaue» (Anmeldung erforderlich!)			
Mittwoch	19. Juni 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	17. Juli 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	21. August 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	18. September 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Mittwoch	16. Oktober 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Dienstag	12. November 2024	14.00 Uhr	Kirche Attiswil	Seniorenachmittag
Mittwoch	20. November 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch
Sonntag	15. Dezember 2024	14.00 Uhr	Mehrzweckhalle	Sen.-Weihnachtsfeier
Mittwoch	18. Dezember 2024	12.00 Uhr	Rest. Rebstock	Mittagstisch



Neu mit Fitnessbereich!

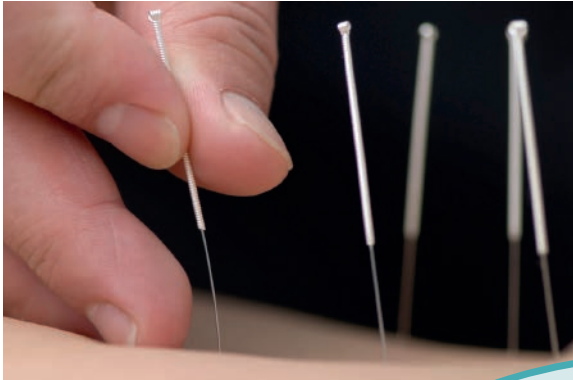
Praxis für Physiotherapie
www.physio-schrimpf.ch
 Bielstrasse 5, 4537 Wiedlisbach
 Tel: 032 636 14 40 | schrimpf@physio-hin.ch



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe – seit 2010



Partner der Schulmedizin.
Im Oberaargau zu Hause.

Sie finden uns an den Standorten des Spitals Region Oberaargau SRO.

Unsere qualifizierten, zertifizierten Therapeut/innen ergänzen sich in ihren Spezialkompetenzen und sind gerne für Sie da.
Seit 13 Jahren.

www.tcmoberaargau.ch

Hautausschlag und Rückenschmerzen

«Ich werde vom Team ganz hervorragend betreut, sowohl auf der professionellen als auch auf der menschlichen Ebene und habe durch die Behandlung viel Lebensqualität zurückgewonnen. Ein herzliches Dankeschön ans ganze Team!» P. Jg. 64

Wechseljahresbeschwerden

«Nächtliche Hitzewallungen und Schweißausbrüche haben meinen Schlaf sehr gestört. Medikamente blieben ohne Wirkung. In der Praxis von TCM Oberaargau fand ich endlich Hilfe. Heute sind die Beschwerden fast vollständig verschwunden, ich wache nachts nur noch selten auf. TCM-Behandlungen haben keine Nebenwirkungen, was auch ein grosser Pluspunkt ist.» U. Jg. 65

Rücken- und Hüftbeschwerden

«Die Zusammenarbeit von SRO und TCM Oberaargau hat mich dazu bewogen, mich für diese Praxis zu entscheiden. Ich bin seit einiger Zeit in Behandlung und kann mich nur positiv darüber äussern, meine Rücken- und Hüftbeschwerden sind fast verschwunden. Dabei sprachen die Ärzte von einer Operation, befürworteten aber eine Behandlung mit Physiotherapie und TCM.» R. Jg. 59

Sie sind bei uns der Mittelpunkt

Blutdruckprobleme, Schwindel und Tinnitus

«Ich kann mich nur positiv äussern. Bei der Chinesischen Medizin bin ich bestens aufgehoben, sie hat mir geholfen. Ich habe sehr gute Erfahrungen gemacht und kann TCM nur empfehlen; lassen Sie sich helfen!» R. Jg. 41

Kinderwunsch, Schwangerschafts- u. Geburtsbe- gleitung, Stillprobleme, Stress, Geschmacks- verlust nach Covid-Infektion

«Meine Therapeutin begleitet mich stets mit viel Respekt und geht sehr unterstützend und professionell auf mich ein. Bisher konnte sie mir in allen Bereichen helfen. Ich verlasse die Therapie jedes Mal mit so viel neuer Stärke und spüre, wie mein Körper und meine Psyche wieder in eine positive Aktion kommen.» N. Jg. 86

Schlafstörungen

«Dank der Akupunktur kann ich wieder gut schlafen. Ich schätze die kompetente, professionelle und einfühlsame Behandlung sehr.» G. Jg. 71

Huttwil | 062 959 62 44

Gesundheitszentrum Huttwil SRO AG, Spitalstrasse 51, 4950 Huttwil

Niederbipp | 032 633 72 01

Gesundheitszentrum Jura Süd SRO AG, Anternstrasse 22, 4704 Niederbipp

Herzogenbuchsee | 062 955 52 70

PanoramaPark SRO AG, Stellweg 24, 3360 Herzogenbuchsee

Langenthal | 062 916 46 60

Personalhaus SRO AG Untersteckholzstrasse 19, 4900 Langenthal

Von Krankenkassen anerkannt | Sprechstunde: Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr, Samstag nach Vereinbarung 08.00 – 12.00 Uhr | info@tcmoberaargau.ch